

FEUERWEHREN

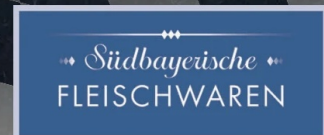
im Landkreis Eichstätt



FEUER UND FLAMME

für die Region

Wir feiern das Ehrenamt
und sagen Danke für
euren Einsatz!



TV 7 EFF – die clevere Kombination
nicht brennbarer Baustoffe

Ziegel & Steinwolle sind für Sie bereits bei der
Produktion durchs Feuer gegangen



Riedenburger Straße 25
85104 Pförring
Tel. 08403 9294-0
www.turber.de



www.fireliner.ch

FIRELINER® GmbH - Weinsteige 14 - 71384 Weinstadt
Tel.: 07151-98669-50 - info@fireliner.ch

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder unserer Feuerwehren!

Unsere Feuerwehren im Landkreis Eichstätt leisten nicht nur im abwehrenden oder vorbeugenden Brandschutz sowie der technischen Hilfeleistung einen unverzichtbaren Beitrag, sondern erhalten in den aktuell mehr als herausfordernden Zeiten einen wichtigen Stellenwert bei der Sicherheit der Bevölkerung im Rahmen der zivilen Verteidigung, und damit in einem zentralen Element der öffentlichen Daseinsvorsorge in unserem Landkreis. Die Feuerwehren stehen bereit, wenn außergewöhnliche Ereignisse Leben und Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger bedrohen. Unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden reagieren gut vorgeplant oder zügig pragmatisch auf die kommenden Gefahren unserer Zeit und demonstrieren Einsatz und Verantwortungsbereitschaft. Dafür bin ich als Landrat sehr dankbar.

Die vergangenen Jahre haben eindrucksvoll gezeigt, dass Naturgefahren und Schadenslagen insgesamt zunehmen und an Komplexität gewinnen. Extremwetterereignisse, Starkregen, Hochwasser oder auch großflächige Brände stellen die Einsatzkräfte immer häufiger vor neue Herausforderungen. Umso bemerkenswerter ist es, dass das Jahr 2025 im Landkreis Eichstätt ohne eine große Katastrophe verlaufen ist. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es für unsere Feuerwehren dennoch ein ausgesprochen forderndes Jahr war.

Besonders die Einsatzbelastung im Umfeld der Großbaustelle an der A9 sowie eine erhöhte Anzahl an kleineren und größeren Bränden haben den Frauen und Männern der Feuerwehren viel abverlangt. Diese Einsätze erfordern nicht nur fachliche Kompetenz und körperliche Leistungsfähigkeit, sondern auch ein hohes Maß an Flexibilität, Durchhaltevermögen und Einsatzbereitschaft. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Feuerwehrdienstleistenden und -dienstleistern, die sich dieser Verantwortung Tag für Tag stellen – oft ehrenamtlich und neben Beruf und Familie.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Jahr 2025 zudem auf der Aus- und Fortbildung

im Katastrophenschutz: Mit der Katastrophenschutzübung Saupark25 zum Thema Waldbrand (in den Gemeindebereichen Eichstätt-Dollnstein-Adelschlag) sowie der groß angelegten Katastrophenschutzübung in Pförring mit dem Schwerpunkt Hochwasser konnten zwei realitätsnahe und anspruchsvolle Übungsszenarien erfolgreich durchgeführt werden. Bei der Übung in Pförring durften wir zudem ein Hilfeleistungskontingent aus dem Landkreis Traunstein im Landkreis Eichstätt begrüßen. Ergänzend dazu nutzten die Feuerwehren aus dem Landkreis Kronach die Gelegenheit, ihre Kontingentverlegung in unseren Landkreis zu üben. Ich habe mich sehr darüber gefreut, Landrat Klaus Löffler und sein Team sowie die Landkreisfeuerwehren aus Kronach in Kösching begrüßen zu dürfen. Solche überregionalen Übungen sind von unschätzbarem Wert für die Einsatzvorbereitung und die Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg. Mein herzlicher Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen teilnehmenden Einsatzkräften für ihr Engagement, ihre Professionalität und ihren großen Einsatz. Die freundschaftliche Unterstützung und fachliche Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg freut mich immer sehr, denn Katastrophenfälle machen ja nicht vor Landkreisgrenzen Halt.

Als Landkreis ist es u.a. unsere Pflicht, die Feuerwehren bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Die gezielte Förderung des Feuerlöschwesens, insbesondere im Bereich der Hochwasserausrüstung und der technischen Hilfeleistung, ist dabei ein wesentlicher Baustein. Moderne Ausstattung, zeitgemäße Fahrzeuge und spezialisierte Gerätschaften sind entscheidend, um auch künftig schnell, sicher und wirkungsvoll helfen zu können.

Ein weiterer wichtiger Schritt war 2025 die Gründung der Kommission für Brand- und Katastrophenschutz. Diese schafft eine enge Verzahnung zwischen Verwaltung und operativen Entscheidungsträgern und ermöglicht einen kontinuierlichen, praxisnahen Austausch. Ziel ist es, strategische



(Copyright Foto: Natalie Schulda)

Entscheidungen noch stärker an den realen Anforderungen des Einsatzalltags auszurichten und den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis nachhaltig weiterzuentwickeln.

Mit Blick auf die Kommunalwahl 2026 möchte ich betonen, dass die Unterstützung unserer Feuerwehren auch in den kommenden Jahren einen hohen Stellenwert haben wird. Unabhängig von politischen Rahmenbedingungen gilt: Die Sicherheit der Bevölkerung und die Stärkung des Ehrenamts bleiben zentrale Aufgaben. Ich werde mich weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass unsere Feuerwehren im Landkreis Eichstätt verlässliche Partner an ihrer Seite haben. Sehr gerne stehe ich bei Anliegen zur Verfügung und freue mich auf eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit!

Allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden danke ich herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Professionalität und ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gemeinschaft zu übernehmen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen allen stets eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen und weiterhin eine gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Ihr Alexander Anetsberger

Landrat des Landkreises Eichstätt

SAISON 2026

REIF FÜRS INSELBAD?
WIR SIND FÜR SIE DA!

www.stadtwerke-eichstaett.de/inseelbad

SW EICHSTÄTT

Traumhafte Inselbade mit Blick auf die Altstadt, viele Attraktionen für jeden Geschmack und vor allem viel Platz für Eichstätter und Gäste.

Ein Familienbad, wie es schöner nicht sein könnte - schauen Sie doch mal vorbei!

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden

Feuerwehren stehen in den aktuell bewegten Zeiten vor zahlreichen neuen Herausforderungen. Eine der wichtigsten Punkte ist der Klimawandel. Die Intensität und Häufigkeit von Starkregenereignissen und Waldbränden nehmen zu und stellen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte vor große Herausforderungen. Neben den bisherigen Aufgaben Brandbekämpfung und technischer Hilfeleistung müssen wir uns den neuen Herausforderungen stellen. Wir dürfen diese wichtigen Aufgaben nicht aus den Augen verlieren und müssen uns eventuell auch mit neuen zukunftsweisenden Einsatzmitteln beschäftigen.

Auch der Landkreis Eichstätt hat hier mit der Unterstützung der Sparkasse Ingolstadt/Eichstätt wertvolle Sondergerätschaften angeschafft. Auch die Bezuschussung durch den Landkreis bei der Anschaffung von Hochwassermodulen für die Gemeinden ist ein starkes Zeichen der Unterstützung.

Die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene und mit anderen Organisationen wie der Bundeswehr wird in der Zukunft immer wichtiger, um effektiv auf Krisen reagieren zu können. Diese Herausforderungen erfordern innovative Lösungen und eine starke Zusammenarbeit, um die Sicherheit und Gesundheit der Feuerwehrleute zu gewährleisten und die Bevölkerung effektiv zu schützen.

Die 32. Auflage des Kreisjugendfeuerwehrtages war eines der größten Highlights in der Geschichte der Jugendfeuerwehr. Auf dem Gelände der Raffinerie Gunvor, bei unserem größten Unterstützer der Jugendarbeit, waren wieder sehr viele Ju-

gendfeuerwehrlern dabei. Nochmals ein ganz großes Dankeschön für die großartige Unterstützung und herzliche Aufnahme auf dem Gelände der Raffinerie Gunvor.

Mit Stolz dürfen wir im Landkreis auch auf den Nachwuchsbereich blicken. Jugendfeuerwehren und Kinderfeuerwehren haben einen hohen Stellenwert in der Gewinnung von Einsatzkräften für die Zukunft. Allen Frauen und Männern der Feuerwehren gilt mein besonderer Dank für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz. Mein Dank richtet sich ebenso an alle Führungskräfte – die Kreis- und Stadtbrandmeister sowie die Inspektoren – wie auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes (SG 201) einschließlich des Atemschutzzentrums und der Brandschutzdienststelle, sowie an die Helferinnen und Helfer der UGÖEL. Ohne dieses hervorragende Miteinander und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit wäre eine so erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen befreundeten Blaulichtorganisationen im Landkreis für das partnerschaftliche Zusammenwirken. Besonders danken möchte ich auch Ehren-Kreisbrandinspektor Erwin Meilinger für seine langjährige und verdienstvolle Mitarbeit in der Kreisbrandinspektion. Den neuen Führungskräften FKBM Peter Markowski, KBI Thomas Buchberger und KBM Werner Stehler wünsche ich für ihre verantwortungsvollen Aufgaben alles Gute, viel Erfolg und stets eine glückliche Hand.

Ich möchte es auch nicht versäumen mich recht herzlich bei allen Kommandanten zu bedanken, die mich erneut zum Kreis-



brandrat gewählt haben. Mit der neuen Altersgrenzregelung, die den aktiven Dienst bei der Feuerwehr nun bis zum 67. Lebensjahr ermöglicht, stehen uns spannende Zeiten bevor. Diese Änderung wird es vielen erfahrenen Feuerwehrleuten ermöglichen ihr Engagement länger einzubringen.

Zuletzt gilt mein/unser besonderer Dank unseren politischen Mandatsträgern in unserem Landkreis, allen voran Herrn Landrat Alexander Anetsberger und seinen beiden Stellvertretern sowie allen Mitgliedern des Kreistages, allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für das stets konstruktive und partnerschaftliche Miteinander.

Ihr

Martin Lackner
Kreisbrandrat und Vorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter GbR
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel. 08205/969610, Fax 08205/969609
info@112grad.de, www.112grad.de

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):

KBR Martin Lackner und KBM Michael Drätzl unter Mitarbeit der Kreisbrandinspektion und des Landratsamtes sowie der Vorstandschaft des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung durch die Feuerwehren an:

Behörden, Gemeinden, Mandatsträger, Schulen, Hilfsorganisationen und Banken

Alle Rechte vorbehalten.

33. Auflage · Printed in Germany 2026

Inhalt

- 3 Grußwort des Landrats
- 4 Grußwort des Kreisbrandrates
- 5 Personalien
- 6 Stärkemeldung und Einsätze, Landkreisausbilderteam der Kreisbrandinspektion
- 7 Ehrungen
- 8 Landkreis Eichstätt Kreisbrandinspektion
- 10 Generationswechsel und höchste Ehren
- 11 Krisenfest durch Kooperation
- 12 Neue Spritzwand für Brandschutzerziehung
- 13 Ausgezeichnetes Engagement
- 14 Team Waldbrand, Anhänger Gerätesatz Hochwasser
- 15 Landkreis und Sparkasse stärken den Katastrophenschutz
- 18 Waldbrandübung „Saupark25“
- 21 Starke Partner für den Ernstfall
- 22 Große K-Übung
- 24 Großübung im Schotterwerk Pfraundorf
- 26 Vorstellung Feuerwehr Adelschlag
- 29 Vorstellung Feuerwehr Böhmfeld
- 30 Neuanschaffungen
- 32 Einsätze
- 34 Brandschutz-Aktionstag

Personalien

Kommission für Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Eichstätt

Gemeinsam für eine leistungsfähige Gefahrenabwehr

Mit der Erstellung einer Struktur- und Bedarfsanalyse des Brand- und Katastrophenschutzes und deren Vorstellung und Kenntnisnahme im Kreisausschuss wurde im Landkreis Eichstätt ein wesentlicher Schritt zur Weiterentwicklung der Gefahrenabwehr vollzogen. Hierzu wurde eine Kommission für Brand- und Katastrophenschutz eingerichtet.

Ziel dieser Kommission ist es, die strategische Weiterentwicklung des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis fachlich fundiert, praxisnah und organisationsübergreifend zu begleiten.

Sie bildet damit ein zentrales Bindeglied zwischen Einsatzpraxis, Verwaltung und übergeordneten Planungsprozessen.

Zusammensetzung und Leitung

Die Kommission setzt sich aus den vorbenannten und vorbestimmten örtlichen Einsatzleitern (ÖEL), sowie den Vertretern des Landratsamtes Eichstätt aus dem Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz zusammen.

Durch diese Besetzung wird sichergestellt, dass sowohl operative Erfahrung aus dem Einsatzdienst als auch verwaltungsseitige und planerische Kompetenzen in die Entscheidungsfindung einfließen.

Den Vorsitz der Kommission führt der Sachgebietsleiter für Öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landratsamtes Eichstätt.

Derzeit gehören der Kommission folgende Mitglieder an:

- Martin Lackner, Kreisbrandrat
- Franz Walzl, Kreisbrandinspektor

- Thomas Buchberger, Kreisbrandinspektor
- Thomas Netter, Kreisbrandinspektor
- Christian Tontarra, Ortsbeauftragter des THW
- Christian Schöpf, BRK Kreisverband Eichstätt
- Rainer Kimmel, UG-ÖEL Landkreis Eichstätt
- Sarah Döringer, Katastrophenschutz-Sachbearbeiterin, LRA Eichstätt
- David Vogl, Fachbereichsleiter, LRA Eichstätt
- Franz Heiß, Sachgebietsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung, LRA Eichstätt

Arbeitsweise und Themenschwerpunkte

Die Kommission tagt mehrmals jährlich und befasst sich mit aktuellen sowie strategischen Fragestellungen der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf Entscheidungen zu Beschaffungen und Planungen, insbesondere im Bereich des Katastrophenschutzes.

Behandelte Themen sind unter anderem:

- Analyse und Weiterentwicklung von Einsatz- und Alarmierungsstrukturen
- Bedarfsermittlung und Priorisierung von Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen
- Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, THW, BRK und weiteren Hilfsorganisationen
- Konzepte zur Bewältigung besonderer Schadenslagen, etwa bei Unwetterereignissen, Hochwasser, längeren Stromausfällen oder flächendeckenden Schadenslagen

- Stärkung und Weiterentwicklung der Führungsstrukturen, insbesondere im Bereich ÖEL und UG-ÖEL
- Abstimmung von Ausbildungs- und Übungskonzepten im Katastrophenschutz

Mehrwert für den Landkreis

Die Kommission hat sich seit ihrer Einrichtung als effizientes und konstruktives Arbeitsgremium etabliert.

Durch den regelmäßigen fachlichen Austausch auf Augenhöhe werden Entscheidungsprozesse beschleunigt,

Doppelstrukturen vermieden und Investitionen gezielt dort eingesetzt, wo sie den größten Nutzen für die Sicherheit der Bevölkerung bringen. Besonders wertvoll ist die enge Verzahnung von Einsatzpraxis und Verwaltung: Erkenntnisse aus realen Einsatzlagen fließen unmittelbar in Planungen und Beschaffungsentscheidungen ein.

Gleichzeitig werden strategische Vorgaben des Landkreises frühzeitig in die operativen Strukturen zurückgespiegelt.

Die Kommission für Brand- und Katastrophenschutz leistet einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Optimierung der Gefahrenabwehr im Landkreis Eichstätt. Sie steht exemplarisch für eine moderne, vernetzte und zukunftsorientierte Zusammenarbeit aller am Katastrophenschutz beteiligten Stellen – zum Schutz der Bevölkerung und zur nachhaltigen Stärkung der Einsatzfähigkeit im Landkreis.



Landkreis
Eichstätt

„Wir schätzen die großartigen und unverzichtbaren Leistungen der Feuerwehren im Landkreis Eichstätt und danken dem Kreisverband für seinen vorbildlichen Einsatz.“

Landrat Alexander Anetsberger

KRÜMPELMANN
kruempelmann-feuerschutz.de

KRÜMPELMANN. IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER SEIT 1953.

Hochwertige Produkte für Feuerwehren und Hilfsorganisationen

- Brandbekämpfung
- Technische Hilfeeinrichtung
- Gefahrsstoffeinätze
- Gerätewartung

Dräger oönges WERBER WOLF HANX ENDRESS PONTSMEN CLHO MUNK

Krümpelmann Feuerschutz GmbH · Meisenstraße 24 · 84030 Ergolding · Tel. 0871 73051

Stärkemeldung und Einsätze

Stand 22.1.2026

Feuerwehrdienstleistende 2026

Aktive: inkl. WF und BtFw (o. Doppelmitglieder)	5.822
davon weiblich	752
Jugendgruppen	87
Jugendliche	1.105
Kinderfeuerwehren	20
Atemschutzgeräteträger	1.190

Feuerwehreinsätze 2025

Brände	601
THL (inkl. FR)	1.946
Einsätze mit Gefahrstoffen (z. B. auslaufender Kraftstoff)	80
Sicherheitswachen	52
Sonstige Tätigkeiten	277
Freiw. Tätigkeit 44.5. VollzBekBayFwG	
In den o.a. Werten sind 276 Fehlalarmierungen enthalten	
Gesamt-Einsätze:	2.956
Geleistete Einsatzstunden:	31.426

Landkreisausbilderteam der Kreisbrandinspektion starten Pilotlehrgang „Löschfahrzeug-Maschinisten“ 20 Maschinisten absolvierten erfolgreich den Pilotlehrgang



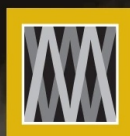
Nach einer einjährigen Pause startete das Ausbildungsteam im September mit dem neuem Ausbildungsleiter Peter Markowski und seinem Ausbildungsteam, Gerhard Koller, Thomas Koch, Dominik König, Niklas Zierer, Simon Schmid und Maximilian Stuffer, den ersten Pilotlehrgang zum

„Löschfahrzeugmaschinisten in der Feuerwehr“.

Dieser vereint den bisherigen Tragkraftspritzen-Lehrgang mit dem großen Löschfahrzeugmaschinisten-Lehrgang der 32 Stunden dauert. Der theoretische Ausbildungsteil wurde im Landkreis-Ausbil-

dungszentrum (ASZ) in Lenting absolviert. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag vor allem in Aufbau, Funktionsweise und Handhabung des „Herzstücks“, der Feuerlöschkreiselpumpe, und der Entlüftungseinrichtung. Die praktische Ausbildung wurde an den verschiedensten Pumpen der beteiligten Feuerwehr-Teilnehmer aus Appertshofen, Wolfsbuch, Tauberfeld, Beingries, Badanhausen, Sandersdorf und Grampersdorf durchgeführt.

Bei der gemeinsamen Abschlussübung wurde eine Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken aufgebaut, bei der es galt, das Gelernte in die erste praktische Übung umzusetzen. Beim schriftlichen Abschlusstest konnte dann Lehrgangleiter Markowski allen Teilnehmern zum verdienten „Löschfahrzeug-Maschinisten“ gratulieren. Im Fokus stand diesmal auch ein prominenter Absolvent: Lentings 1. Bürgermeister Christian Conradt, der den Lehrgang mit Bravour meisterte.



Wolfgang Männer
Bestattungsinstitut

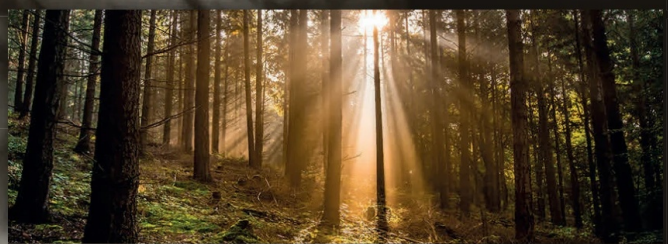
24h Telefon: 08421 936600

Eichstätt • Bahnhofplatz 14

Ingolstadt • Unterhaunstädter Weg 17

www.wolfgang-maenner.de

- Bestattungsvorsorge
- alle Friedhöfe
- 24h Rundumbetreuung
- alle Bestattungsarten



ORIGINAL - Tradition seit 1968

Ehrungen für 40/50 Jahre aktiver Dienst bei der FF/ 25 Jahre Dienstzeit beim THW

am 7.11.2025 im Alten Stadttheater, Eichstätt

Anwesende: Kreisbrandrat Lackner, Kommandanten, Herren Kreisbrandinspektoren Meilinger, Waitl, Netter und Hr. Kreisbrandmeister Schuster, Herr Stadtbrandinspektor Maier, Herr Ortsbeauftragter THW OV Ei Tontarra, Sg 201, Frau Reich, Medienvertreter



Feuerwehr KBI Bereich Meilinger

Gemeinde Adelschlag

- Pietenfeld, Christian Klose

Gemeinde Buxheim

- Buxheim, Johann Brems

Markt Dollnstein

- Dollnstein, Franz Bauch
- Dollnstein, Jörg Wenninger

Gemeinde Pollenfeld

- Pollenfeld, Andreas Breitenhuber
- Pollenfeld, Albert Weber
- Preith, Franz Bauer
- Preith, Alfred Nerb
- Seuersholz, Konrad Ablaßmeier

Gemeinde Schernfeld

- Sappendorf, Franz Egner
- Sappendorf, Helmut Hofmann
- Schönhof, Roland Brandl
- Schönhof, Thomas Heil
- Schönhof, Franz Bayer

Gemeinde Walting

- Rieshofen, Helmut Lutz
- Walting, Josef Schlapschy

Markt Wellheim

- Biesenhard, Johann Bösl
- Hard, Matthias Wolfsfellner
- Hard, Reinhard Schreiber
- Hard, Gregor Gegg
- Wellheim-Konstein, Helmut Biber

Feuerwehr KBI Bereich Waitl

Markt Altmannstein

- Steinsdorf, Alexander Schilling

Gemeinde Großmehring

- Demling, Peter Schneider
- Großmehring, Lorenz Guisl
- Großmehring, Claus Hetterich

Markt Kösching

- Kasing, Gerhard Schneider
- Kösching, Jürgen Weigl

Gemeinde Oberdolling

- Unterdolling, Johann Meisl
- Unterdolling, Klaus Rottenkolber

Markt Pförring

- Lobsing, Gerhard Proger
- Lobsing, Peter Seidl

Feuerwehr SBI Bereich Maier

- Buchenhüll, Gerhard Bayer
- Buchenhüll, Michael Baumann
- Buchenhüll, Norbert Hecker
- Buchenhüll, Christoph Schüller

Feuerwehr KBI Bereich Netter

Stadt Beilngries

- Amtmannsdorf, Josef Ambros
- Amtmannsdorf, Reinhard Neger
- Amtmannsdorf, Erich Hiebinger
- Aschbuch, Franz Braun
- Litterzhofen, Norbert Geißler
- Litterzhofen, Richard Götz

Gemeinde Denkendorf

- Bitz, Franz Seßler
- Bitz, Norbert Seßler
- Bitz, Erhard Waitl

- Dörndorf, Bernhard Schmidt

- Schönbrunn, Rolf Kernl

Markt Kinding

- Erlingshofen, Anton Urban
- Erlingshofen, Willi Lindner
- Erlingshofen, Helmut Kluy
- Erlingshofen, Hans Zieglmeier
- Erlingshofen, Hubert Stelz
- Erlingshofen, Manfred Lodermeier

Markt Kipfenberg

- Böhming, Albert Sengl
- Buch, Michael Schoberer
- Buch, Josef Sedlmeier
- Irlahüll, Günther Stadler

- Schelldorf-Biberg-Krut, Roland Kerschenlohr

Markt Titting

- Titting, Rudolf Hegenberger
- Titting, Klaus Bartenschlager

THW OV Eichstätt

- Korbinian Treffer
- Jan Kuhlmann

Ehrung 50 Jahre

aktiver Feuerwehrdienst

- Biesenhard, Georg Regler
- Erlingshofen, Johann Regler
- Erlingshofen, Josef König
- Hirschberg, Max Freihart
- Mindelstetten, Alois Bortenhauser

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!



HF Sicherheitskleidung

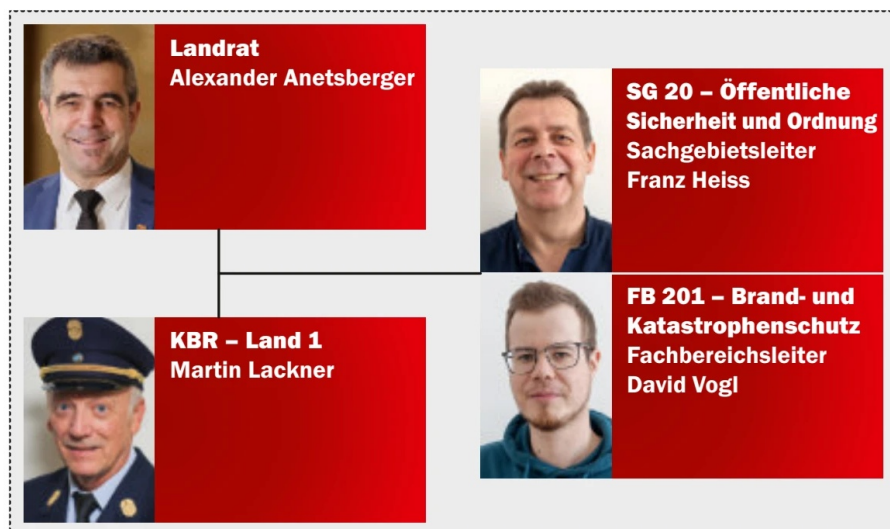
85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Landkreis Eichstätt

Kreisbrandinspektion





Landkreis
Eichstätt

Kreisbrandinspektion



SBI
Georg Maier
Stadt Eichstätt



SBM
Helmut Urlbauer
Stadt Eichstätt



KBI – Land 2 – West
Thomas Buchberger



KBM – Land 2-1
Werner Strehler
Hitzhofen
Pollenfeld
Walting



KBM – Land 2-2
Uwe Schuster
Dollnstein
Mörnsheim
Schernfeld



KBM – Land 2-3
Robert Husterer
Adelschlag, Buxheim
Eitensheim, Egweil
Nassenfels
Wellheim



KBI – Land 3 – Ost
Franz Waltl



KBM – Land 3-1
Christoph Bürzer
Kösching
Mindelstetten
Oberdolling
Pförring



KBM – Land 3-2
Markus Feßlmeier
Altmannstein



KBM – Land 3-3
Florian Schneider
Großmehring
Hepberg
Lenting
Stammham



KBM – Land 3-4
Alexander Heimisch
Böhmfeld
Gaimersheim
Wettstetten



KBI – Land 4 – Mitte
Thomas Netter



KBM – Land 4-1
Alfred Klein
Denkendorf
Kipfenberg



KBM – Land 4-2
Wolfgang Wiesent
Kinding
Titting



KBM – Land 4-3
Michael Kappelmeier
Beilngries



Generationswechsel und höchste Ehren

Die Kreisbrandinspektion stellt die Weichen für die Zukunft

Das vergangene Jahr stand im Landkreis Eichstätt ganz im Zeichen bedeutender personeller Veränderungen. Während bei der Herbstdienstversammlung die Kontinuität an der Spitze des Verbandes gesichert wurde, markierte das traditionelle Jahresabschlusstreffen in Wolkertshofen einen emotionalen Wendepunkt: Die Ära von Erwin Meilinger als Kreisbrandinspektor ging zu Ende.

Eine Ära des Engagements: Abschied von Erwin Meilinger

Es war ein Vormittag voller Emotionen und tiefer Dankbarkeit, als Kreisbrandrat Martin Lackner im Januar 2026 zahlreiche Weggefährten im Gasthaus Stark begrüßte. Im Mittelpunkt stand Erwin Meilinger, der nach 16 Jahren in der Kreisbrandinspektion – zunächst als Kreisbrandmeister (2009 – 2021) und zuletzt als Kreisbrandinspektor (2021 – 2025) – in den verdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Für sein lebenslanges Engagement und seine besonnene Art wurde Meilinger die höchstmögliche Anerkennung zuteil: Die Ernennung zum Ehrenkreisbrandinspektor des Landkreises Eichstätt. Zudem wurde ihm unter großem Applaus das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold verliehen. Besonders gewürdigt wurde dabei sein Wirken über den Einsatzdienst hinaus, etwa als Motor für die Fitness der Führungskräfte durch das Sportabzeichen und die jährlichen Bergwanderungen. Ein besonderer Dank galt auch seiner Familie, ohne deren Rückhalt dieser Dienst nicht möglich gewesen wäre.

Kontinuität an der Spitze

Bereits im November 2025 wurden bei der Herbstdienstversammlung im Alten Stadttheater in Eichstätt wichtige Weichen gestellt. Martin Lackner wurde mit großer Mehrheit in seinem Amt als Kreisbrandrat bestätigt. Damit führt er den Verband wei-

terhin mit Erfahrung und Weitsicht an, bis er im Jahr 2028 die gesetzliche Altersgrenze erreichen wird.

Neue Gesichter in der Führungsebene

Mit dem Ausscheiden von Erwin Meilinger trat zum 1.1.2026 ein neues Führungsteam den Dienst an:

- Thomas Buchberger (zuvor KBM aus Hofstetten) übernahm als neuer Kreisbrandinspektor die Verantwortung für den Bereich West.
- Werner Strehler (Pollenfeld) rückt als neuer Gebiets-Kreisbrandmeister nach und übernimmt den Zuständigkeitsbereich von Buchberger.
- Die Fachkompetenz der Inspektion wird zudem durch Peter Markowski (jetzt Fach-KBM Ausbildung) und Michael Kerscheloher (Fachberater Waldbrand) gestärkt.



Voller Einsatz

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Unterstützung finden die Feuerwehren auch in brenzligen Situationen die passende Lösung.

Raiffeisenbank im Donautal eG

Krisenfest durch Kooperation

Führungskräfte wappnen sich für den Ernstfall

Die Herausforderungen für den Katastrophenschutz haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Wo früher punktuelle Einsätze im Vordergrund standen, fordern uns heute zunehmend großflächige Starkregenereignisse und extreme Hitzesommer. Um auf diese Szenarien nicht nur zu reagieren, sondern sie proaktiv zu beherrschen, hat die Kreisbrandinspektion des Landkreises Eichstätt einen deutlichen Akzent in der Aus- und Fortbildung gesetzt.

Expertenwissen direkt vor Ort

In einer intensiven Schulung im Ausbildungs- und Atemschutzzentrum in Lenting professionalisierten knapp 40 Führungskräfte ihre Fähigkeiten. Das Besondere: Die Lehrkräfte der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried – Johann Edbauer, Alexander Janta, Stefan Hurter und Tobias Segnitzer – kamen direkt in den Landkreis.

Dieser bewusste Verzicht auf die Reise nach Geretsried hatte einen strategischen Vorteil: Die Teilnehmer konnten direkt mit den lokalen Gegebenheiten und der vorhandenen Technik trainieren, um die Abläufe im heimischen Terrain zu optimieren.

Wer war dabei?

Das Teilnehmerfeld bildete das Rückgrat der örtlichen Gefahrenabwehr:

- Die Führungskräfte der Kreisbrandinspektion.
- Die Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL).
- Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL).
- Die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) des Landratsamtes.

Von der Theorie in den „Stabs-Modus“

Ein Schwerpunkt der Fortbildung lag auf der klassischen Stabsarbeit und der naht-



losen Koordination zwischen verschiedenen Organisationen. In einem fiktiven Einsatzszenario wurde der Ernstfall unter realistischen Bedingungen geprobt. Die Ausbildungsinhalte im Überblick:

- Technik-Integration: Einspeisung von EDV und Funktechnik aus dem Einsatzleitwagen „Kater Eichstätt 12/1“ in provisorische Stabsräume.
- Methodik: Professionelle Führung des Einsatztagebuchs und präzise Kartenkunde.
- Taktik: Strategische Koordination bei großflächigen Schadenslagen.
- Logistik: Aufbau von Stabsarbeits-Hilfsmitteln aus dem mobilen Einsatzanhänger.

„Die kontinuierliche Weiterbildung unserer Führungskräfte ist entscheidend, um den hohen Anforderungen im Einsatz gerecht zu werden und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten“, betont Kreisbrandrat Martin Lackner.

Investition in die Zukunft:

Theorie wird zu Hardware

Wissen ist die Basis, aber das richtige Werkzeug ist die Voraussetzung für den Erfolg. Als direkte Konsequenz aus der Schulung und den gewonnenen Erkenntnissen hat der Landkreis massiv in die Ausrüstung investiert. Ein bereits bestehender Anhänger wurde speziell für die Anforderungen der Stabsarbeit umgerüstet und mit neuem Equipment ausgestattet. Damit verfügt der Landkreis nun über eine hochmobile Einheit, die im Krisenfall autark und schnell einsatzbereit ist. Diese Kombination aus top-geschultem Personal und modernisierter Technik stellt sicher, dass der Landkreis Eichstätt auch bei komplexen Großschadenslagen handlungsfähig bleibt. Ein herzlicher Dank gilt der Feuerweherschule Geretsried für die exzellente Unterstützung. Mit diesem Wissensvorsprung und dem neuen Equipment blicken wir gestärkt auf die kommenden Herausforderungen.

NERB

Bad | Heizung



Jakob Nerb GmbH
Hirschbergstraße 22
85101 Lenting
08456/915950
info@nerb-heizung-sanitaer.de

DEIN JOB SOLLTE LAUFEN WIE EINE GUTE HEIZUNG.

Hast du einen Blick für Hightech mit einem technischen Händchen, bist motiviert und flexibel, fleißig und einsatzfreudig?

Wir suchen tatkräftige Verstärkung für unser Team.

Wärme Wasser Wohlbehagen

Neue Spritzwand für Brandschutzerziehung

Weihnachtsgeschenk für das Brandschutzerzieher-Team



V.l.n.r. Florian Holzapfel, Uwe Schuster, Matthias Digmayer, Martin Lackner

Bild: Firma Kessel

Der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt konnte sich über eine besondere Spende freuen: Die Firma Kessel SE + Co.KG übergab dem Fachbereich Brandschutzerziehung und Aufklärung eine Spritzwand in Form eines „brennenden Hauses“. Dieses Übungsgerät soll künftig in Kindergärten, Schulen und Feuerwehren eingesetzt werden und trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche spielerisch und praxisnah für den Brandschutz zu sensibilisieren.

Bei der Übergabe dankte der Fachbereich der Firma Kessel SE + Co.KG für ihr Engagement. „Mit dieser Spritzwand können

wir die Brandschutzerziehung noch anschaulicher gestalten und den Kindern die Möglichkeit geben, selbst aktiv zu werden“, betonte der zuständige Fachbereichsleiter, Kreisbrandmeister Uwe Schuster. Gerade die praktische Erfahrung sei entscheidend, um schon früh ein Bewusstsein für die Gefahren von Feuer und den richtigen Umgang mit Löschgeräten zu schaffen.

Die Spritzwand stellt ein brennendes Haus dar, das mit einem Wasserstrahl „gelöscht“ werden kann. Kinder und Jugendliche lernen so spielerisch, wie wichtig schnelle Reaktionen und Teamarbeit im

Ernstfall sind. Neben den pädagogischen Einrichtungen können auch Feuerwehren im Landkreis Eichstätt das Gerät für eigene Veranstaltungen ausleihen. Interessierte wenden sich direkt an den Kreisfeuerwehrverband Eichstätt.

Die Firma Kessel SE + Co.KG, mit Sitz in Lenting, ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner in der Region. Mit der Spende unterstreicht das Unternehmen seine Verbundenheit mit dem Landkreis und seine Unterstützung für die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehren. „Uns ist es wichtig, die wertvolle Arbeit der Brandschutzerziehung zu fördern. Gleichzeitig war die Umsetzung ein spannendes Projekt für unsere Auszubildenden im Modellbau, die diese Spritzwand als Brandhaus eigenständig konzipiert, die Materialien entsprechend ausgewählt und die Montage selbständig durchgeführt haben,“ erklärt Florian Holzapfel, zuständig für die Unternehmenskommunikation der KESSEL SE + Co. KG.

Der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt sieht in der neuen Spritzwand einen wichtigen Schritt, um die Brandschutzerziehung weiter auszubauen. Schon jetzt werden jährlich zahlreiche Aktionen in Schulen und Kindergärten durchgeführt, bei denen Kinder die Arbeit der Feuerwehr kennenlernen. Mit der neuen Spritzwand können diese Veranstaltungen künftig noch lebendiger und praxisnah gestaltet werden.

Die Übergabe der Spritzwand ist ein Beispiel dafür, wie durch das Zusammenspiel von regionalen Unternehmen und ehrenamtlichen Organisationen ein wertvoller Beitrag zur Sicherheit und Aufklärung geleistet werden kann. Bei der Übergabe waren auch Matthias Digmayer vom Ausbildungsteam und Kreisbrandrat Martin Lackner vor Ort.

Auf uns könnt ihr zählen.

Alles andere könnt ihr löschen.

Schulungsunterlagen und wertvolle Hinweise unter www.n-ergie.de

N-ERGIE

Foto: © Jenneweira Photo - agobestock.com

Ausgezeichnetes Engagement trifft innovatives Pilotprojekt

Der Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV Bayern) hat den Entwässerungsspezialisten KESSEL SE + Co. KG am 27.10.2025 für sein außergewöhnliches Engagement um das Feuerlöschwesen in Bayern ausgezeichnet. Im Rahmen der Ehrung übergab das Unternehmen der Freiwilligen Feuerwehr Lenting außerdem einen speziell entwickelten Abrollbehälter Wasser – ein Pilotprojekt, das technisches Know-how und regionales Engagement in besonderer Weise verbindet.



Maßgeschneiderte Entwicklung für die Praxis

Der modulare Abrollbehälter wurde vollständig vom Servicecenter Individuelle Lösungen konzipiert, gefertigt und der Feuerwehr Lenting kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Spezialkonstruktion basiert auf vier miteinander gekoppelten Fettscheiderbehältern EasyClean NS 7 aus beständigem Polyethylen (PE) und verfügt über ein Gesamtvolumen von mehr als 7.000 Litern. Damit lässt sich die maximale Nutzlast des vorhandenen Wechsellaufkraftfahrzeugs von 9.000 Kilogramm optimal ausschöpfen.

Über eine speziell entwickelte Kommunikationsleitung aus PE-HD mit Flanschschellen sind die Module spannungsfrei, dauerhaft dicht und zugleich lösbar verbunden. Zwei Storz-Kupplungen DN 100 sowie zwei Befüllanschlüsse DN 75 ermöglichen ein flexibles Befüllen, Entleeren und Fördern des Wassers. Eingesetzt wird der Abrollbehälter insbesondere dort, wo eine Wasserversorgung schwierig oder nicht verfügbar ist wie bei Waldbränden, auf Autobahnen oder in abgelegenen Einsatzgebieten. Die Konstruktion aus robustem Kunststoff ist leicht, flexibel austausch- und erweiterbar und gewährleistet zugleich höchste Dichtheit, Stabilität und

Freuen sich über das ausgezeichnete Engagement (v.l.n.r.): Martin Lackner (Kreisbrandrat Landkreis Eichstätt), Landrat Alexander Anetsberger, Firmengründer Bernhard Kessel, Stefan Grenzebach (Vorstandsvorsitzender KESSEL SE + Co. KG), Lentings Bürgermeister Christian Conradt und Vorstand Alexander Kessel

Wartungsfreundlichkeit auch unter mobilen Einsatzbedingungen.

Gemeinschaft und Verantwortung

„Die Unterstützung unserer Feuerwehren ist für uns Ausdruck gelebter regionaler Verantwortung“, sagt Stefan Grenzebach, Vorstandsvorsitzender der KESSEL SE + Co. KG.

„Als Unternehmen, das in Lenting verwurzelt ist, möchten wir einen Beitrag zur Sicherheit und Einsatzfähigkeit der Feuerwehren vor Ort leisten und zugleich zeigen, wie technisches Know-how praktische Hilfe ermöglicht.“

Neben dem jüngsten Pilotprojekt engagiert sich KESSEL seit Jahren in vielfältiger Weise für das Feuerlöschwesen in der Region. Mitarbeitende, die aktive Mitglieder der Feuerwehr sind, werden bei Einsätzen während der Arbeitszeit freigestellt – ein entscheidender Beitrag zur Sicherstellung der Tagesalarmsicherheit mit eigenen Kräften und Gastausrückern. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen regelmäßig die Nachwuchsarbeit, etwa

durch die Ausstattung von Kinder- und Jugendfeuerwehren. Auch die Anschaffung moderner Einsatztechnik wie kürzlich eines funkferngesteuerten Großraumlüfters für den Einsatz in großen Industrieanlagen und gefährdeten Bereichen wird gefördert.

„Dieses Engagement zeigt ein vorbildliches Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Allgemeinheit und verdient aus Sicht der Feuerwehr in besonderer Weise öffentliche Anerkennung und Würdigung“, betont Kreisbrandrat Martin Lackner. „Mit der Bereitstellung des modularen Löschwasser-Abrollbehälters hat das Unternehmen eine innovative Systemlösung mit Pilotcharakter geschaffen, die nicht nur in Lenting, sondern auch überörtlich im gesamten Landkreis eingesetzt werden kann – ein wertvoller Beitrag für den Brandschutz in der Region.“

Ein Video zum Abrollbehälter Wasser finden Sie hier:

<https://youtu.be/15u6yv-qzAM>



Vom Anfang ...

Brandschutz • Architektur • Konfliktlösung



Brandschutz

Brandschutznachweise, Brandschutzpläne, Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne, Brandschutzordnungen

Architektur

Wir begleiten Sie bei der Realisierung Ihrer Bauvorhaben von der Idee bis zum Einzug.

Konfliktlösung

Wir unterstützen Sie bei der außergerichtlichen Lösung von Konflikten im Bauwesen bzw. in Bereichen des Wirtschaftslebens.



ABC Amler Bau Consult GmbH

Am Anger 3
85072 Eichstätt

☎ 08421/93615-60
✉ info@abc-bauplanung.de
🌐 www.abc-bauplanung.de



... bis ins Ziel!

Team Waldbrand schult, übt & vernetzt

Im Jahr 2025 schulte das Team Waldbrand in Hofstetten, Kinding und Lenting zahlreiche Einsatzkräfte des gesamten Landkreises in den Grundkenntnissen der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung. Ergänzend dazu wurde der Waldbrandanhänger bei zahlreichen Feuerwehren vorgestellt. Zusätzlich erhielten Anfang 2025 alle Feuerwehrkräfte im Landkreis Waldbrand-Taschenkarten, die die wichtigsten Grundbegriffe und Einsatzregeln übersichtlich zusammenfassen.

Im Rahmen von Waldbrandübungen im Saupark (Eichstätt) oder in Altmanstein konnte das Konzept sowie die Ausrüstung des Gerätesatz Waldbrand in der Praxis getestet sowie die Zusammenarbeit mit anderen Einheiten, wie den Flughelfern der Feuerwehr Neustadt a.d. Donau geübt werden. Besonders realitätsnah war die Teilnahme an einer Realbrandausbildung im Landkreis Kelheim, bei der kontrolliert in Brand gesetzte



Stoppelfeldsegmente abgelöscht wurden.

Im Spätsommer nahm das Team Waldbrand zudem an einer Kontingentübung des Landkreises Kronach teil. Im Rahmen dieser Übung wurde der Gerätesatz Waldbrand vorgestellt und in einer Stationsausbildung praktisch eingesetzt. Unter anderem wurden simulierte Spot-Feuer auf dem Kasernengelände in Münchsmünster mithilfe von Löschrucksäcken bekämpft. Zum Jahresende lud der vom Landratsamt Eichstätt bestätigte Fachberater Waldbrand, Michael Kerschenlohr, Experten aus mehreren bayerischen Landkreisen zu einem ersten fachlichen Austausch nach Schelldorf ein. In einer offenen und

konstruktiven Runde wurde die Waldbrandkonzepte der Landkreise vorgestellt und Herangehensweisen diskutiert. Damit wurde der Grundstein für eine bayernweite Vernetzung gelegt, auf der künftig weiter aufgebaut werden soll.

Auch im Jahr 2026 werden erneut zwei Standortschulungen angeboten. Die Anmeldung erfolgt über Terminland. Terminanfragen für Vorstellungen des Gerätesatz Waldbrand sowie weitere Anfragen können über die auf der KVF-Website oder unter www.feuerwehr-schelldorf.de ausgewiesenen Kontaktdaten erfolgen. Das Team Waldbrand freut sich über reges Interesse, engagierte Teilnahme und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



- Hersteller: Heimann
- Baujahr: 2025
- Zulässiges GG: 3.500 kg
- Kennzeichen: EI KS 2026
- Eigentümer: Landkreis Eichstätt

Anhänger Gerätesatz Hochwasser Stationiert: Inspektionsbereich West – FF Mönsheim

Einsatztaktischer Wert:

- Bei Hochwasserlagen abpumpen von größeren Mengen Schmutzwasser (7.200 Liter/Minute Pumpenleistung)
- Starkregen: Pumpsauger und Tauchpumpe zum flachsaugen (niedriger Wasserstand)
- Stromversorgung der Pumpen und Ausleuchten der Einsatzstellen (2 Großflächenleuchten)

Nach den größeren Hochwassern und Starkregenereignissen im Jahr 2024 wurde im Landkreis Eichstätt eine Arbeitsgruppe „Hochwasser“ zusammengestellt.

Ziel war es, die Ausstattung für den Katastrophenschutz im Bereich Hochwasserlagen und Starkregenereignisse für den westlichen Landkreis bedarfsorientiert zu ergänzen. Bei der Ausstattung und dem Konzept konnte man sich an dem in Pförring stationierten MGH Bayern orientieren. Eine enge Zusammenarbeit mit der „Taskforce Hochwasser Pförring“ ist geplant. Verlastet wurden die Geräte auf Rollcontainern, welche wiederum mit einem Logistik-Anhänger transportiert werden. Der Anhänger kann modular mit bis zu sechs Rollcontainern beladen werden.

KARL GABLER

BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND
ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI
UND LEGSCHIEFERDÄCHER

Inhaber: Helmut Hofrichter,
Weburgasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

ZÖPFLHOLZ

Sägewerk | Holzhandlung | Transportverpackungen

Zöpfl Holz GmbH & Co. KG
Aumühle 5
85072 Eichstätt

Telefon 0 84 21 16 23
Telefax 0 84 21 8 94 96
E-Mail info@zoepfl-holz.de
Web www.zoepfl-holz.de

IHR REGIONALER PARTNER RUND UM DAS THEMA HOLZ

Landkreis und Sparkasse stärken den Katastrophenschutz



2025 hat der Landkreis Eichstätt massiv in die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger investiert. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt, der Kreisbrandinspektion und dem THW sowie dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt konnte die Ausstattung für den Ernstfall auf ein neues Level gehoben werden.

Gezielte Investitionen für den Ernstfall

Unter dem Leitspruch von Landrat Alexander Anetsberger – „Das ist keine Gefälligkeit, das ist Notwendigkeit“ – wurden im September 2025 am Kreisbauhof Eichstätt wegweisende Neuananschaffungen offiziell in den Dienst gestellt. Die Finanzierung wurde durch Mittel aus dem Kreishaushalt und ein Sponsoring der Sparkasse

se in Höhe von 26.000 Euro ermöglicht. Karl-Heinz Schlamp, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, betonte dabei den hohen Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements für die Gesellschaft.

Die neuen Schlaglichter der Ausrüstung

Die Beschaffungen orientieren sich strikt an der Katastrophenschutzsonderplanung und decken spezifische Bedarfe in der gesamten Region ab:

▪ **Wassermanagement & Brandbekämpfung:** Ein zentraler Baustein sind drei neue Faltbehälter (je 15.000 Liter) für die Feuerwehren Beilngries, Hagenhill und Wellheim. Diese dienen als mobile Puffer für die Wasserversorgung, insbesondere in Zusammenarbeit mit den „Red Farmer“-Einheiten.

- **Mobilität im Gelände:** Die Feuerwehr Böhmfeld erhielt ein Quad, um Erkundungen bei Waldbränden oder Hochwasser in unwegsamem Terrain effizienter durchführen zu können.
- **Schutz & Logistik:** Die Standorte Eichstätt, Beilngries und Gaimersheim wurden mit Notdächern zur schnellen Sicherung von Gebäuden nach Unwettern ausgestattet. Zudem sorgt ein neuer Anhänger für die Kettensägen-Ausbildung für landkreisweite Flexibilität in der Schulung.
- **Schwergewicht für das THW:** Das THW Eichstätt freut sich über ein 21 Tonnen schweres Wechselladerfahrzeug mit Kran. Mit 32 Metern Reichweite ist es ein Kraftpaket für den Aufbau von Notunterkünften und den Hochwasserschutz.



Fazit: Ein sicheres Netz für den Landkreis
Durch die strategische Verteilung der neuen Ausrüstung auf alle Inspektionsbereiche ist sichergestellt, dass Hilfe im Krisenfall schnell und effektiv dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Damit ist der Landkreis Eichstätt bestens gerüstet, um auch bei „wildem“ Wetterlagen oder Großschadensereignissen die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Markt Wellheim
im Urdonautal



Der Markt Wellheim bedankt sich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren für ihre außergewöhnlichen und unermüdlichen Einsatz.

Robert Husterer, 1. Bürgermeister



SCHUTTKARL
FORTSCHRITT MIT VERANTWORTUNG



ABBRUCH

ENTSORGUNG

RECYCLING





91790 Pfaunfeld · Tel.: 09147 9433-0 · www.schutt-karl.de

Gunvor Raffinerie Ingolstadt

Gastgeber des Kreisjugendfeuerwehrtages

Zum ersten Mal in der 32-jährigen Geschichte des Events war ein Unternehmen Gastgeber des Kreisjugendfeuerwehrtages der Kreisbrandinspektion Eichstätt.

Die Gunvor Raffinerie Ingolstadt wollte mit der Ausrichtung dieses Tages ihre langjährige Zusammenarbeit und die Verbundenheit mit den Jugendfeuerwehren des Landkreises Eichstätt zum Ausdruck bringen.



Gruppenbild mit den Siegergruppen



Es war eine besondere Kulisse, vor der der diesjährige Kreisjugendfeuerwehrtag stattfand. Statt wie gewohnt auf dem Sportplatz einer Gemeinde, der grünen Wiese oder einer großen Asphaltfläche, fanden sich die Teilnehmenden in diesem Jahr zwischen den Verwaltungsgebäuden im Schatten der weithin sichtbaren Türme der Gunvor Raffinerie Ingolstadt wieder.

Genutzt wurden dafür die großen Freiflächen außerhalb der eigentlichen Anlage.

Im Mittelpunkt des Tages stand freilich der freundschaftliche Wettkampf, der den angehenden Feuerwehrleuten nicht zuletzt wegen der hohen Temperaturen einiges abverlangte: Geschicklichkeit, Präzision, sauberes Arbeiten, theoretisches Wissen und vor allem Teamfähigkeit waren da das A und O.



Den Tag für sich entscheiden konnte am Ende die Feuerwehr aus Denkendorf, die mit dem Gesamtsieger und den Siegerinnen in der Mädchenwertung die beiden erfolgreichsten Teilnehmergruppen stellte. Stolz auf sich durften aber alle Teilnehmenden sein. Im Mittelpunkt sollte ohnehin das Netzwerken und der Spaß am Ehrenamt Feuerwehr sein, und der – das war klar – war bei allen Teilnehmenden reichlich vorhanden.

Vielen Dank den freiwilligen Helfern der Feuerwehren aus Lenting und Hepberg, ohne deren Unterstützung beim Auf- und Abbauen der Übungen die Durchführung des Kreisjugendfeuerwehrtages nicht möglich gewesen wäre.

Was natürlich auch nicht vergessen werden darf, ist die Verpflegung. Die Kantine der Raffinerie versorgte die Teilnehmenden mit Essen und Getränken. Darüber hinaus unterstützten die Feuerwehren aus Lenting und Hepberg mit Kaffee und Kuchen.

Damit den Jugendlichen nach dem absolvierten Parcours nicht langweilig wurde, gab es auch noch verschiedene Möglichkeiten, sich zu informieren. Neben der UG ÖEL, der Verkehrswacht, dem BRK und dem THW konnte man sich auch über den Lehrberuf des Chemikanten informieren.

Ein Highlight war sicherlich auch die von den Azubis der Raffinerie moderierten Bustouren durch die Raffinerie.



Gunvor Raffinerie
Ingolstadt GmbH

Partner der
Freiwilligen Feuerwehren

www.gunvor-raffinerie-ingolstadt.de



Waldbrandübung „Saupark25“

Landkreis Eichstätt stellt sich auf neue Herausforderungen ein

Die Auswirkungen des Klimawandels sind längst auch im Landkreis Eichstätt spürbar. Längere Trockenperioden, anhaltend hohe Temperaturen und zunehmende Extremwetterlagen erhöhen das Risiko von Wald- und Vegetationsbränden deutlich. Einsatzszenarien, die früher als Ausnahme galten, müssen heute als realistische Gefährdungslagen in die strategische Planung des Katastrophenschutzes einbezogen werden. Vor diesem Hintergrund kommt regelmäßigen,

realitätsnahen Katastrophenschutzübungen eine zentrale Bedeutung zu. Sie dienen nicht nur der Überprüfung bestehender Konzepte und Abläufe, sondern vor allem der praxisnahen Vorbereitung aller beteiligten Organisationen auf komplexe Einsatzlagen. Ziel ist es, im Ernstfall schnell, koordiniert und wirkungsvoll handeln zu können – zum Schutz der Bevölkerung ebenso wie zur Erhaltung der wertvollen Waldflächen im Landkreis.

Planung und Organisation

In gemeinsamer Abstimmung zwischen der Staatlichen Forstverwaltung, dem Landratsamt Eichstätt, dem BRK-Kreisverband Eichstätt, dem THW, der Integrierten Leitstelle Ingolstadt, der Luftrettungsstaffel, den Flughelfern Neustadt a. d. Donau, der Kreisbrandinspektion Landkreis Eichstätt sowie den beteiligten Feuerwehren wurde die Waldbrandübung „Saupark25“ konzipiert und durchgeführt.

Auf eine unangekündigte Alarmierungs- und Einsatzübung wurde bewusst verzichtet. Stattdessen erhielten alle beteiligten Einheiten im Vorfeld detaillierte Auftragsblätter mit Zeitfenstern für das Eintreffen an den Gerätehäusern sowie der anschließenden telefonischen Alarmierung durch die ILS Ingolstadt. Dadurch konnte ein strukturierter und sicherer Übungsablauf gewährleistet werden, ohne den Realitätsbezug zu verlieren.

Übungsverlauf

Den Auftakt bildete um 7:50 Uhr ein angeordneter Beobachtungsflug der Luftrettungsstaffel Bayern vom Stützpunkt Eichstätt. Bereits kurz nach Beginn des Fluges





wurde ein simuliertes Brandereignis im Bereich des Sauparkhauses festgestellt. Nach der Meldung an die ILS Ingolstadt lief die Rettungskette unter dem Schlagwort „B-Wald“ an.

Die alarmierten Einheiten fuhren zunächst festgelegte Bereitstellungsräume an und wurden von dort aus durch den Luftbeobachter zielgerichtet durch das Waldgebiet zur Schadensstelle gelotst. Parallel dazu wurde die Wasserversorgung aufgebaut – unter anderem über lange Schlauchstrecken und unter Einbindung landwirtschaftlicher Fahrzeuge („Red Farmer“).

Am simulierten Brandort selbst wurde der Waldbrand mittels Brandcontainer dargestellt. Nach dem Aufbau der Wasserversorgung hatten die Einsatzkräfte einen realitätsnahen Brandeinsatz abzuarbeiten. Im Anschluss an diesen ersten Einsatzabschnitt erfolgte eine Schulung durch das Team Waldbrand des Landkreises Eichstätt zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung. Diese Einheit war ausdrücklich als Ausbildung und nicht als Einsatzübung konzipiert.

Der zweite Einsatzabschnitt stellte ein Zeltlager im Waldgebiet des Sauparks dar. Mehrere Personen wurden infolge eines angenommenen Blitzschlags sowie herabfallender Äste verletzt. Die Verletzten mussten medizinisch versorgt und anschließend zu einem fiktiven Behandlungsplatz transportiert werden. Die langen Anfahrtswege und die nur einspurig erreichbare Hochfläche boten ideale Bedingungen, um unter anderem den neu geplanten Transportkoordinator nach MAN-Richtlinie zu beüben. Auch die Wasserwacht wurde als Tragetrupp und zum Patiententransport eingebunden.

Im dritten Einsatzabschnitt kamen die Flughelfer aus Neustadt a. d. Donau und Amberg gemeinsam mit der Feuerwehr Ochsenfeld zum Einsatz. Der private Hubschrauberdienst HELIX stellte Luftfahrzeug und fliegerisches Personal für Außenlasttransporte zur Verfügung. Neben Wasserabwürfen wurden die Befüllung

Du hast Feuer und Eis unter Kontrolle?

Als Anlagenmechaniker*in (SHK) bringst du Wasser zum Fließen, Luft zum Zirkulieren und Klimakammern zum Laufen. Spannende Projekte und ein top Arbeitsklima warten auf dich!

Bewirb dich jetzt: karriere@regineering.com

Alle Jobs unter: regineering.com/karriere



regineering GmbH
Am Dörrenhof 13 A
85131 Preith

regineering



von Faltbehältern sowie Materialtransporte geübt. Die für alle Beteiligten neue Zusammenarbeit verlief reibungslos und äußerst professionell.

Der vierte Einsatzabschnitt kombinierte die anspruchsvolle Rettung einer verunfallten Person durch die Bergwacht Dollnstein mit der internen Notfallkommunikation der Bayerischen Staatsforsten. Die Mitarbeiter konnten ihre betrieblichen Vorschriften bei einem simulierten Betriebsunfall realitätsnah erproben und die Rettungskette sowohl intern als auch extern testen.

Gegen 12 Uhr folgte nach einem weiteren angenommenen Notruf der fünfte Einsatzabschnitt „Technische Hilfeleistung“. Bei Aufräumarbeiten im Brandgebiet verunfallte ein privater Walдарbeiter schwer und wurde durch Baumstämme eingeklemmt. Unter dem Stichwort „Person eingeklemmt – Waldunfall“ wurden zwei Rettungssätze sowie Führungskräfte eingesetzt.

Die Einsatzleitung befand sich während der gesamten Übung außerhalb des Wald-

gebietes in einer Ortschaft und wurde dort als sogenannte „Wagenburg“ aufgebaut.

Erkenntnisse aus der Übung

Die Übung brachte zahlreiche wertvolle Erkenntnisse:

- Dicht bewachsene Waldwege erschweren das Lotsen von Einheiten durch Luftbeobachter erheblich. Die Nutzung von 3-Wort-Adressen erwies sich als zielführend, setzt jedoch eine eindeutige und ggf. buchstabierte Kommunikation voraus. Ortskundige Bezeichnungen sollten im Ernstfall genutzt werden.
- Bei gleichzeitiger Nutzung mehrerer Fluggeräte (Luftbeobachter, Hubschrauber, Drohne) empfiehlt sich die Einrichtung einer fliegerischen Einsatzleitung.
- Die Bedeutung geländegängiger Fahrzeuge wurde eindrucksvoll durch das Festfahren eines KTW unterstrichen.
- Die Mobilität in weniger gut erschlossenen Privat- und Gemeindewäldern stellt eine besondere Herausforderung dar

und erfordert alternative Transportkonzepte.

Nachbesprechung und Fazit

Eine erste Nachbesprechung der Übungsleitung mit den Abschnittsleitern fand unmittelbar im Anschluss statt. Am 11.6.2025 folgte eine ausführliche Nachbesprechung mit allen beteiligten Organisationen. Die Waldbrandübung „Sau-park25“ zeigte eindrucksvoll, mit welchen Herausforderungen die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung im Landkreis Eichstätt künftig konfrontiert sein wird. Gleichzeitig wurde deutlich, welche Konzepte sich bewährt haben und wo weiterer Anpassungsbedarf besteht. Der Schwerpunkt auf handwerklicher Einsatzarbeit, Zusammenarbeit und Führung stärkte die beteiligten Einheiten nachhaltig und stellt einen wichtigen Baustein für die zukünftige Einsatzbereitschaft dar.

HFG +
Energiesysteme

HEIZUNG + LÜFTUNG + SANITÄR

Hubert + Freihart
Ingenieure

DU WEIßT, WAS TEAM HEIßT.
WIR AUCH.

STARTE DEINE AUSBILDUNG ALS
ANLAGENMECHANIKER ODER **TECHNISCHER SYSTEMPLANER**
m/w/d m/w/d

Bewerben unter:



Tel: +49 1702003976



E-Mail: personal@hubert-freihart.de

INGOLSTADT

EICHSTÄTT

Dein Einstieg beginnt hier:





Starke Partner für den Ernstfall

Hilfeleistungskontingent aus Kronach übte im Landkreis Eichstätt

Ein beeindruckendes Bild bot sich kürzlich im Landkreis Eichstätt: Ein Konvoi aus über 20 Einsatzfahrzeugen des Hilfeleistungskontingents aus dem Partnerlandkreis Kronach erreichte am Freitag 26.9.2025 am Abend Kösching. Für die über 120 ehrenamtlichen Einsatzkräfte begann damit eine großangelegte Verlegungsübung, die die landkreisübergreifende Zusammenarbeit im Katastrophenschutz stärken sollte.

Nachdem die Kräfte ihre Unterkunft in der Turnhalle der Realschule Kösching bezogen hatten, stand der Samstag ganz im Zeichen intensiver Übungsszenarien. Auf einem Übungsgelände in Münchsmünster sowie am Donaugelände bei Ingolstadt trainierten die Kameradinnen und Kameraden aus Kronach Seite an Seite mit den lokalen Einsatzkräften aus dem Landkreis Eichstätt. Unter realitätsnahen Bedingungen wurden fiktive Einsätze wie die Deich-

verteidigung bei Hochwasser, Maßnahmen bei Starkregenereignissen, die Bekämpfung eines Waldbrandes sowie der Aufbau einer Wasserversorgung über eine lange Schlauchstrecke erfolgreich geübt.

Landräte würdigen herausragendes Engagement

Beim Kameradschaftsabend am Samstag zeigten sich die beiden Landräte von dem Engagement und der Professionalität der Einsatzkräfte tief beeindruckt. Der Eichstätter Landrat Alexander Anetsberger bezeichnete es als eine Ehre, die Wehren aus dem Landkreis Kronach im Landkreis Eichstätt begrüßen zu dürfen. Stolz zeigte er sich, diese landkreisübergreifende, kameradschaftliche Zusammenarbeit der Einsatzkräfte im Team erleben zu dürfen. Sein Kronacher Amtskollege, Landrat Klaus Löffler, fand ebenfalls lobende Worte für die engagierten Wehren: „Es ist un-

glaublich, welchen Zusammenhalt und welche Kameradschaft alle beteiligten Einsatzkräfte an den Tag gelegt haben und wie strukturiert die komplexen Übungsszenarien mit sehr gutem Erfolg bewältigt wurden – und das alles mit einem Ziel: zum Schutz von uns allen!“

Die Übung hat eindrucksvoll bewiesen, dass die Zusammenarbeit der bayerischen Hilfeleistungskontingente auch über weite Distanzen hervorragend funktioniert und die Bevölkerung sich im Ernstfall auf bestens vorbereitete und motivierte Einsatzkräfte verlassen kann. Um die gelebte Partnerschaft weiter zu festigen, ist bereits angedacht, dass in den kommenden Jahren auch das Hilfeleistungskontingent des Landkreises Eichstätt zu einer Übung in den Landkreis Kronach aufbrechen wird. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten für die hervorragende Organisation und die engagierte Teilnahme.



Kabel Sterner
Kabel und Qualität verbinden

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Kabel Sterner GmbH
Carl-Benz-Ring 3
85080 Gaimersheim

Tel.: +49 (0) 8458 / 32 39-0
info@kabel-sterner.de



ZEHENTBAUER

**STRASSENBAU
—
BETONELEMENTE
—
TRANSPORTBETON**

Max Zehentbauer GmbH | Erzstraße 2 | 93336 Altmannstein / Schafshill
info@zehentbauer-gmbh.de | Tel. +49 (0) 9446 / 91 99 30

www.zehentbauer-gmbh.de



Große K-Übung im Markt Pförring

Katastrophenlage im östlichen Landkreis Eichstätt trifft auch den Markt Pförring schwer – so oder ähnlich könnte die Schlagzeile lauten, wenn das am 11.10.2025 beübte Szenario real würde. Rund 400 Einsatzkräfte aus 14 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Eichstätt, davon rund 100 Einsatzkräfte eines Feuerwehrhilfsleistungskontingentes aus dem Landkreis Traunstein, des THW Eichstätt, des Rettungsdienstes (BRK KV El mit SEG-Gruppen) sowie dem Altenheim Pförring, der Verwaltung der VG Pförring, der Bundeswehr (KVK) sowie dem SG Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamt Eichstätt mit den Führungskräften der Kreisbrandinspektion Eichstätt kamen nach Pförring. Dort wurden sie von Landrat Alexander Anetsberger, Bürgermeister Müller und KBR Lackner herzlich willkommen geheißen. Durch KBI Waltl erfolgte dann die Aufgabenverteilung ins angenommene Szenario.

Hier war angenommen, dass es durch massive Regenfälle zu Überflutungen

(Wasser, Schlamm) im westlichen Teil des Marktes Pförring gekommen ist. Die Siedlung sowie das Altenheim mussten evakuiert werden. Weiterhin waren mehrere Straßen unpassierbar und damit auch für den Rettungsdienst nicht mehr befahrbar. Durch nachlaufendes Wasser und Verklausungen stieg der Wasserstand innerorts weiter an. Zudem war der Strom ausgefallen.

Die wegen des festgestellten Katastrophenfalls eingesetzte Örtliche Einsatzleitung (ÖEL – siehe nachstehender Bericht) richtete zusammen mit der Feuerwehreininsatzleitung (stellv. Kdt. Christoph Bösl und Manuel Unterburger mit ihrem Team der FF Pförring sowie mit Unterstützung der FF Waging Landkreis Traunstein) und der Einsatzleitung Rettungsdienst folgende Einsatzabschnitte in Pförring und Umgebung ein:

- Meldekopf Altmanstein (für die Aufnahme des Hilfeleistungskontingents aus dem Landkreis Traunstein)
- Oberdolling (Stromausfall und Aufnahme Bewohner Altenheim Pförring)

- Evakuierung Altenheim Pförring
- Evakuierung Siedlungsgebiet Pförring
- Warnung der Bevölkerung Siedlungsgebiet Pförring
- Pumpen Baggersee Pförring
- Pumpen Alter Sportplatz Pförring
- Sandsackfüllen Bauhof Pförring
- Stromausfall Pförring

Die Kommunikation unter den Abschnitten wurde per Sonderfunkgruppe und durch Meldefahrzeuge aufrecht erhalten. Alle großen Pumpen des Landkreis El (durch die TF Hochwasser) und des Landkreises Traunstein kamen dabei zum Einsatz.

Die Evakuierung des Altenheims erfolgte sehr ruhig und geordnet. Diese große Leistung ist den Einsatzkräften von Feuerwehr, Rettungsdienst, der PSNV als auch dem Personal des Altenheimes zu verdanken. Die Altenheimbewohner wurden nach Oberdolling ins Vereinszentrum Roßschwemm gebracht und dort betreut.

Im betroffenen Pförringer Siedlungsgebiet wurden alle Bewohner von den Feuerweh-

Mobile Toiletten & Event-Equipment

ARNOLD

▪ Toilettenwagen	▪ Abspernungen	▪ Event-Equipment
▪ Toilettencontainer	▪ Mobilzäune	▪ Kühlanhänger
▪ Toilettenkabinen		
▪ Duschcontainer	Ihr kompetenter	▪ Planung
▪ Sanitärcontainer	Partner für Ihre	▪ Vermietung
▪ Bürocontainer	Veranstaltung !!!	▪ Aufstellung
		▪ Reinigungsservice

ARNOLD GmbH Gewerbepark 6 91785 Pleinfeld
Tel.: 09144/340 Fax: 09144/8692
Email: Toiletten@arnold-pleinfeld.de – www.arnold-pleinfeld.de

**Feuer unterm Dach –
aber nur, wenn es
gebraucht wird.**

ratiotherm, Ihr
Wärmepumpenhersteller
mit System.



ratiotherm GmbH & Co. KG

Wellheimer Straße 34 | 91795 Dollnstein
T +49 (0) 84 22.99 77-70 | www.ratiotherm.de

ratiotherm
Smart Energy Systems



reinsatzkräften über die Evakuierungsmaßnahmen informiert und der Bedarf an Notunterkünften und ggf. Spezialtransporten erfasst. Auch wurden für dieses Gebiet Warndurchsagen gemacht. Diese Maßnahmen wurden dann i. z. mit der Verwaltung und der Örtlichen Einsatzleitung umgesetzt.

Zur Vorbereitung auf weitere Maßnahmen wurden Sandsäcke am Bauhof Pförring gefüllt. Diese wurden durch das THW an die Schadenstellen gebracht. Um die Ausfälle in der Funkkommunikation zu kompensieren, unterstützte uns die Amateurfunkgruppe DARC unter der Leitung von Kdt. Markus Grimm mit aktuellen Notfunksystemen. In Oberdolling wurde durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr Maßnahmen bei einem Stromausfall geübt.

Die 100 Einsatzkräfte des Hilfeleistungskontingentes aus Traunstein wurden in der Schulturnhalle in Altmannstein untergebracht. Die FF Altmannstein und Hagenhill bauten bereits am 10.10.25 zusammen mit dem BRK die Notbetten sowie die Logistik vor Ort auf. Von dort aus wurde das Kontingent dann am Samstag morgen nach Pförring in die ihnen am Vortag zugewiesenen Einsatzabschnitte geführt.

Örtliche Einsatzleitung (ÖEL)

Nachdem der Katastrophenfall durch den Landrat für das Schadensgebiet nach Artikel 6 des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes festgestellt war, wurde KBI Franz Waltl als Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) eingesetzt. Ein ÖEL vertritt die Katastrophenschutzbehörde (Landratsamt) im Schadensgebiet und legt die Schwerpunkte der Einsatzmaßnahmen fest. Weiterhin werden die benötigten Einsatzkräfte, die Einsatzmittel und die Maßnahmen im Schadensgebiet für die kommenden 24 und darüber hinaus vorgeplant und umgesetzt.

Zur Unterstützung des ÖEL waren vier Sachgebietsleiter (Personal, Lage, Einsatz, Versorgung), ein sog. „Sichter“ der die Informationen koordiniert sowie Fachberater des THW, der PSNV, des Rettungsdienstes und der Bundeswehr vor Ort. Die Verbindung zu den Einsatzabschnitten sowie zur Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt Eichstätt wurde durch die Unterstützungsgruppe (UG) ÖEL sichergestellt.

So musste sich der Stab des ÖEL mit der Wiederherstellung der Infrastruktur (Straßenschäden, Stromausfall), Transport und

Unterbringung der Evakuierten (Altenheim, Siedlungsgebiet), Sicherstellung der medizinischen Notversorgung und Rationierungen im Markt Pförring befassen und umsetzen.

Auch forderte die Prognose für ein extremes Hochwasser der Donau in 36 Stunden in Pförring den Führungsstab.

Dies geschieht in Absprache und Koordination mit der sog. „Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)“ im Landratsamt Eichstätt. Auch dies war Teil der Übung.

Der Stab arbeitete sehr konzentriert, hatte die Lage durch regelmäßige Besprechungen mit der EL Feuerwehr und Rettungsdienst als auch im Stab stets im Blick und veranlasste entsprechend die notwendigen Maßnahmen.

Vielen herzliche Dank an alle Teilnehmer der Übung sowie an die eingebunden Bürgerinnen und Bürger des Marktes Pförring für die gewährte Unterstützung.

Die Erkenntnisse aus der Übung werden demnächst besprochen und umgesetzt.

Text: KBI Franz Waltl
Bilder: FF Pförring

UNSEREN FEUERWEHRLEUTEN

**EIN HERZLICHES
VERGELT'S GOTT
FÜR IHREN
DIENST AN DER
ALLGEMEINHEIT!**



Container-Service

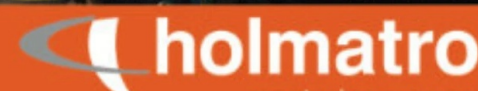


EICHSTÄTT INGOLSTADT NEUBURG/DO.

WWW.SCHOEPFELGMBH.DE



Brandschutz- und Rettungstechnik Mödl GmbH
Unterdollinger Weg 2 • 93349 Mindelstetten



mastering power

www.holmatro-bayern.de



Großübung im Schotterwerk Pfraundorf Markt Kinding

Eine groß angelegte Einsatzübung haben zahlreiche Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst am 26.4.2025 bei der H. Geiger GmbH Stein- und Schotterwerke im Kindinger Ortsteil Pfraundorf absolviert.

Kalte Lage – Der Steinbruch nahe dem Ortsteil Pfraundorf liegt knapp fünf Kilometer östlich des Gemeindesitzes Kinding an der Staatsstraße 2230 und ist mit 55 Hektar der größte seiner Art in Bayern.

Die dortige Natursteingewinnung und -aufbereitung wird seit 1929 von der Firma Geiger betrieben. Das unwegsame, weitläufige Gelände sowie die umfangreichen Produktionsanlagen stellen die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen. Örtlich zuständig ist die Freiwillige Feuerwehr Badanhausen, zu der auch die Dörfer Kirchanhausen, Pfraundorf und Kratzmühle gehören. Unweit des Übungsobjekts befindet sich ein beliebtes Tourismuszentrum mit Badensee und Campingplatz.

Alarmierung – Gegen 13:45 Uhr wurden die Feuerwehren Badanhausen, Beilngries, Hirschberg, Aschbuch, Grampersdorf und Erlingshofen mit dem Alarmstichwort „B 4 – Brand Industrieanlage“ fiktiv alarmiert. KBI Thomas Netter, KBM Wolfgang Wiesent und KBM Michael Kappelmeier, die BRK-Bereitschaften Beilngries und Kipfenberg sowie Kräfte der Wasserwacht eilten ebenfalls nach Pfraundorf.

Übungsablauf – Zuerst traf die Feuerwehr Badanhausen mit Kommandant und Einsatzleiter Tobias Hobl ein. Nach erster Lageerkundung stellte man einen Vollbrand der dortigen Steinverarbeitungsanlagen mit vorgelagerten Containern fest. Mehrere Mitarbeiter sollten noch vermisst und möglicherweise eingeklemmt sein. Zur besseren Bewältigung der Lage wurden drei Einsatzabschnitte gebildet und Einweiser eingeteilt.

Im ersten Einsatzabschnitt löschte unter der Führung von KBM Michael Kappelmeier die Feuerwehr Badanhausen den Containerbrand mit einem Außenangriff. Als

Wasserentnahmestelle nutzte man ein oberirdisches Reservoir. Zur Menschenrettung und Brandbekämpfung gingen zwei Trupps der Feuerwehr Hirschberg vom unteren Zugang aus in den sogenannten „Vorbrecher“ vor. Rasch war der Brand gelöscht und die verletzten Personen konnten ins Freie gebracht werden, wo bereits ein Rettungswagen bereitstand.

Die Feuerwehr Beilngries war mit der aufwändigen Personenrettung aus einer Produktionsanlage beauftragt. Dort war ein schwer verletzter Mitarbeiter innerhalb der Förderanlage unter einem knapp zwei Tonnen schweren Felsblock im Beinbereich eingeklemmt. Unter der Leitung von Kommandant Martin Tomenendal nutzten die Einsatzkräfte schweres hydraulisches Rettungsgerät und Unterbaumaterial, um den Felsblock sicher anzuheben und den Schwerverletzten in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst zu befreien. Parallel dazu wurde die Drehleiter in Stellung gebracht, um den mehrere Meter tiefer gelegenen Patienten schonend mittels Schleifkorbtrage zu retten. Durch das gute Zu-

BUCHHALTUNG | STEUERBERATUNG | UNTERNEHMENSBERATUNG | DIGITALISIERUNG
für Gewerbe, Freie Berufe und Privatpersonen

BERATA

Bei uns brennt nichts au...

BERATA-GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Grampersdorf, Kirchstraße 8 | 92339 Beilngries
Tel.: +49 (0)8466 940050 | karriere@bbjmail.de
berata.beilngries@bbjmail.de

*Starte Deine
Karriere!*



Stark
im Verbund

LBD  **rwb**



sammenspiel der eingesetzten Einheiten und die zielgerichtete Einsatztaktik konnten die Feuerwehrleute und Sanitäter diese Aufgabe zügig und patientenschonend bewältigen.

Im dritten Einsatzabschnitt ging die Feuerwehr Aschbuch unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und Vermisstensuche von oben in das Brandobjekt hinein. Einen Sicherungstrupp stellte die Feuerwehr Grampersdorf. Zur Löschwasserversorgung verlegten die Feuerwehren Erlingshofen und Grampersdorf eine knapp 350 Meter lange Schlauchleitung mit 20 Metern Steigung und zwei Tragkraftspritzen bis zum Aschbacher Fahrzeug, was eine gute Kommunikation der Maschinisten erforderte. Die Abschnittsleitung übernahm KBM Wolfgang Wiesent. Die Kräfte des Rettungsdienstes, bestehend aus Mitgliedern der BRK-Bereitschaften Beilngries und Kipfenberg sowie der örtlichen Wasserwacht, mussten insgesamt acht zum Teil schwer verletzte Patienten versorgen. Dies machte fachliche Kompetenz und eine gute Koordination der zur Verfügung stehenden Rettungsmittel unverzichtbar.

Fazit – Auch wenn eine solche Übungssituation für die Einsatzkräfte durchaus her-

ausfordernd ist, wurden die Aufgabenstellungen einheitsübergreifend gut gemeistert. Von Vorteil waren die Ortskenntnisse der örtlichen Wehr sowie die Bildung von Einsatzabschnitten zur besseren Koordination und die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehren und des Rettungsdienstes.

In der anschließenden Nachbesprechung wurden mögliche Verbesserungspotenziale angesprochen. Wichtig war die gesammelte Erfahrung, die bei einem realen Schadensfall sehr hilfreich sein kann. Dazu soll ein Sondereinsatzplan erstellt werden und zeitnah wird ein Film der Großübung auf YouTube hochgeladen. Organisiert wurde die erfolgreiche Übung von Fabian Meier und Tobias Hobl aus Badanhausen mit Unterstützung zahlreicher Helfer. Aufgrund von Terminüberschneidungen konnten weitere Wehren der Gemeinde Kinding leider nicht teilnehmen, weshalb Einheiten aus der Stadt Beilngries hinzugezogen wurden.

Im Anschluss versorgte die SEG Verpflegung des BRK Beilngries die beteiligten Einsatzkräfte mit einer Brotzeit, die von der Geiger Gruppe gesponsert wurde – ebenso wie die bereitgestellten Getränke. Herzlichen Dank dafür!

Eingesetzte Kräfte

- FF Badanhausen mit TSA
- FF Beilngries mit MZF, HLF 20/16, DLK 23/12, TLF 16/25 und GW-L1
- FF Hirschberg mit TSF-W
- FF Aschbuch mit MLF
- FF Grampersdorf mit LF 8/6
- FF Erlingshofen mit TSA
- Kreisbrandinspektor Eichstätt-Land 4
- Kreisbrandmeister Eichstätt-Land 4/2
- Kreisbrandmeister Eichstätt-Land 4/3
- BRK-Bereitschaft Beilngries
- BRK-Bereitschaft Kipfenberg
- Wasserwacht Kipfenberg/Beilngries
- BRK-SEG
- Verpflegung Beilngries
- Vertreter der Geiger Gruppe

Rund ums Wohlfühlen

Ihr Fachbetrieb für

- ✓ Sanitär- und Heizungsinstallation
- ✓ Klima- und Kälteanlagen
- ✓ Experte in Badmodernisierungen



Gabler Versorgungstechnik GmbH

Am Dörrenhof 2
85131 Preith

Tel.: 08421 99980
info@gablergmbh.de
www.gablergmbh.de

Fahrschule Wenzl GBR

Münchener Straße 95
85051 Ingolstadt

**Führerscheinausbildung
in allen Klassen**

**Berufskraftfahreraus-
und Weiterbildung**

Fahrsicherheitstraining für Feuerwehren

www.fs-wenzl.de info@fs-wenzl.de





Vorstellung Feuerwehr Adelschlag

Die Freiwillige Feuerwehr Adelschlag wurde im Jahr 1883 gegründet und ist seitdem ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Aktuell zählt die Wehr 61 aktive Mitglieder, darunter 6 Jugendfeuerwehrler und 12 Frauen, die mit großem Engagement ihren Dienst leisten.

Der Fuhrpark umfasst ein HLF 20 von der Fa. Schlingmann (Baujahr 2022), das mit moderner Technik für vielfältige Einsätze ausgestattet ist. Neben der klassischen Brandbekämpfung verfügt das Fahrzeug über umfangreiche Mittel zur technischen Hilfeleistung, darunter hy-

draulische Rettungsgeräte wie Schere und Spreizer. Für den Atemschutzeinsatz stehen mehrere Geräte bereit, ebenso eine umfassende Erste-Hilfe-Ausrüstung mit Defibrillator. Auch für Unwetterlagen und andere besondere Herausforderungen ist das HLF 20 mit zusätzlichem Material ausgerüstet, das in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Ergänzt wird der Fuhrpark durch ein MZF von Geidobler aus dem Jahr 1989. Ein neues MTW der Firma Schäffer ist bereits bestellt und wird die Einsatzbereitschaft künftig weiter verstärken.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist das regelmäßige Üben. Dabei wird nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern so oft wie möglich praxisnah trainiert – von klassischen Löschübungen über technische Hilfeleistungen bis hin zu realistischen Einsatzszenarien.

Seit einigen Jahren besteht zudem eine erfolgreiche Ausrückegemeinschaft mit der Feuerwehr Möckenlohe. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und sorgt für eine noch effektivere und schnelle Hilfeleistung im Ernstfall.

Feuerwehr Möckenlohe



Die Feuerwehr Möckenlohe wurde am 1.3.1879 gegründet und hat sich seitdem zu einer modernen und leistungsfähigen Einheit entwickelt. Heute engagieren sich 40 aktive Feuerwehrfrauen und -männer sowie 17 Mitglieder der Jugendfeuerwehr für den Schutz und die Sicherheit des Ortes. Der Fuhrpark umfasst ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF Bj. 2012), das zur Brandbekämpfung mit zwei Atem-

schutzgeräten, für technische Hilfeleistungen als auch Unwetterlagen u. a. mit einem Wassersauger ausgerüstet ist. Zusätzlich verfügt die Wehr über einen AED, um bei Reanimationen schnelle Erste Hilfe leisten zu können. Durch regelmäßige Übungen und Ausbildungen ist die gesamte Mannschaft – einschließlich der Jugend – gut vorbereitet und jederzeit einsatzbereit. Im Jahr 2021 wurde das neu erbaute Feu-

erwehrgerätehaus fertiggestellt. Es verfügt über einen Schulungsraum sowie eine zeitgemäße EDV-Ausstattung, die für Aus- und Weiterbildungen und Verwaltungsaufgaben genutzt wird.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Adelschlag besteht eine Ausrückegemeinschaft, die im Einsatzfall für eine optimale Einsatzstärke sorgt. Jährliche gemeinsame Übungen und Leistungsabzeichen runden die gute Zusammenarbeit ab.

Neben dem Einsatz- und Ausbildungsdienst spielt auch das Vereinsleben des Feuerwehrvereins Möckenlohe eine wichtige Rolle. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Festen und gemeinsamen Aktivitäten trägt der Verein maßgeblich zum gesellschaftlichen Leben im Dorf bei. Ob traditionelle Feiern, gesellige Vereinsabende, Beteiligungen an örtlichen Festlichkeiten oder Aktionen für Kinder und Jugendliche – die Feuerwehr stärkt durch ihr aktives Vereinsleben den Zusammenhalt im Ort und ist eine wertvolle Bereicherung für die gesamte Dorfgemeinschaft.

Ein besonderer Höhepunkt der Vereinsgeschichte wird das 150-jährige Gründungsfest, das im Jahr 2029 stattfinden wird.

Grußwort des Bürgermeisters

Mit einer Fläche von etwa 51 Quadratkilometer liegt die Gemeinde Adelschlag an der südlichen Hangkante des Altmühltals und gehört zum Naturpark Altmühltal. Die durchweg ertragreichen Ackerböden und großen Waldflächen prägen das Landschaftsbild. Da sich hier einer der größten Fundstellen Europas von 15 bis 20 Millionen Jahre alten versteinerten Hölzern aus dem Miozän befindet, ist die Gemeinde Adelschlag auch archäologisch interessant. Erste urkundliche Erwähnung findet man für den Ort Adelschlag bereits 893 und für die Ortsteile Möckenlohe und Pietenfeld im Jahre 908. Weit vor dieser Zeit besiedelten jedoch die Kelten und die Römer diese Gegend. Vorbei an keltischen Kultstätten, wie der Keltenschanze und dem Hohen Stein, führt die Römerstraße zwischen Nassenfels und dem ehemaligen Kastell Pfünz durch die hügelige Flur der Gemeinde Adelschlag. In Möckenlohe begegnet man dabei einem wieder aufgebauten römischen Gutshof. Die „villa rustica“ kann heute besichtigt werden.

Bedeutende Fernwanderwege wie der Jakobsweg, der Main-Donau-Weg und die Via Raetica durchqueren das Gemeindegebiet. Ein gut ausgebautes Radwegenetz verbun-

det die Ortsteile und schafft Anbindungen an Altmühl-, Schutter- und Donautal.

Die Gemeinde Adelschlag hat derzeit knapp 3.000 Einwohner und ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Nassenfels. Die Gemeinde wurde im Zuge der Gebietsreform aus vier ehemals selbständigen Gemeinden, nämlich Adelschlag, Möckenlohe, Ochsenfeld und Pietenfeld, gebildet. Alle vier Ortsteile haben eine eigene Freiwillige Feuerwehr. Die Bahnlinie Ingolstadt – Treuchtlingen mit dem Bahnhof in Adelschlag, die B 13 und die Staatsstraße Eichstätt – Neuburg sind hoch frequentierte Verkehrsstrecken. Drei Kindergärten, eine Kinderkrippe und eine Grundschule mit angeschlossenem Offenen Ganztag bieten unseren Familien Betreuung und Bildung. Viele kleine und mittelständige Betriebe sind im Gemeindebereich angesiedelt.

Die Gemeinde hat die Feuerwehren in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und die bauliche und technische Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht. Das wiederum ist die Grundvoraussetzung für den ausgezeichneten Ausbildungs- und Leistungsstand unserer aktiven Feuerwehrleute, welcher bei zahlreichen Übungen, aber auch bei den Einsätzen immer



wieder unter Beweis gestellt wird. Dafür gebührt den Kommandanten, Gruppenführern, Ausbildern und allen Aktiven der Dank der Gemeinde. Sie, die Menschen, sind der wichtigste Faktor für eine funktionierende Feuerwehr, denn sie, unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden setzen ihre Freizeit und oftmals auch ihre Gesundheit für den Dienst an der Allgemeinheit ein. Nicht zu vergessen sind auch unsere Feuerwehrvereine, in denen Kameradschaft gelebt und Geselligkeit gepflegt wird. Sie sind wichtige Akteure für unsere lebendigen Dorfgemeinschaften.

Andreas Birzer

1. Bürgermeister Adelschlag

MALERMEISTERBETRIEB

MEIER



NICHT JEDER IST EIN PICASSO.
WIR MACHEN DAS FÜR SIE.

Fassadengestaltung ■ Innengestaltung ■ Kreativtechniken
Verputzarbeiten ■ Tapezieren ■ Wandtattoos ■ Farbenverkauf

Malermeisterin Evi Meier | Neuburger Str. 45 | 85128 Nassenfels
Tel.: 0 84 24 / 15 04 | www.malermeister-meier.de



BÜCHL
GRUPPE

**GEMEINSAM
SIND WIR**

INNOVATIV.
VIELFÄLTIG.
FAMILIÄR.

JETZT BEWERBEN

www.buechl-gruppe.de/karriere

Feuerwehr Ochsenfeld



Die Freiwillige Feuerwehr Ochsenfeld wurde im Jahr 1875 gegründet und ist seitdem fest im Leben der Gemeinde und des Ortes integriert. Als Höhepunkt konnten die Floriansjünger im vergangenen Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feiern.

Aktuell leisten 65 Aktive den Dienst in der Feuerwehr Ochsenfeld. Für die Zukunft kann auf eine starke Jugendfeuerwehr mit aktuell 25 Jugendlichen gezählt werden. Mit der Ausrüstung, die im Jahr 2006 neu

erbauten Feuerwehrhaus stationiert ist, kann die Feuerwehr Ochsenfeld Einsätze aller Art abarbeiten.

Als Fahrzeuge stehen ein MLF, ein MZF die beide 2014 in Dienst gingen, sowie ein KdoW (BJ 2009) zur Verfügung.

Das MLF bietet neben der Beladung zur Brandbekämpfung auch umfangreiche Ausrüstung, um technische Hilfe leisten zu können. Besonderheit bei diesem Fahrzeug ist der Hydraulische Rettungssatz,

sowie ein ebenfalls verlasteter Defibrillator.

Das MZF dient nicht nur als Fahrzeug zur Verkehrsabsicherung, sondern führt auch einen Wassersauger mit, der bei Unwettereinsätzen Anwendung findet. Durch den vorhandenen Funkplatz kann das Fahrzeug auch als vorläufiger Einsatzleitwagen in Einsatz gebracht werden.

Als bedeutenden Schritt der Feuerwehr Ochsenfeld zählt die 2021 gegründete, 15 Personen starke First Responder Gruppe. Durch die Entstehung dieser Einheit konnten erfreulicherweise auch 11 Frauen für den aktiven Dienst gewonnen werden. Durch eine Spende wurde das ehemalige HVO-Fahrzeug aus Buxheim erworben und in viel Eigenleistung zum KdoW umgebaut. Seitdem kommt das mit umfangreichen Medizinischen Equipment ausgestattete Fahrzeug als Führungs- und First Responder Fahrzeug zum Einsatz. Die Gruppe wird durch Spenden finanziert und durch die Gemeinde stark unterstützt. Die erworbenen Übungsgegenstände werden auch durch die anderen Gemeindefeuerwehren genutzt, was die hervorragende Zusammenarbeit unterstreicht.

Feuerwehr Pietenfeld

Die Freiwillige Feuerwehr Pietenfeld wurde am 20.7.1885 gegründet – freiwillig war der Dienst damals allerdings kaum, denn jeder Mann ab dem 18. Lebensjahr war zum Mitwirken verpflichtet. Der „Rote Hahn“, wie man das Feuer früher nannte, stellte eine ständige Bedrohung für den kleinen Ort dar, und entsprechend wichtig war ein gut organisiertes Löschwesen. Mit den Jahren wurde die Feuerwehr immer besser strukturiert und ausgestattet. Während in früheren Jahrzehnten vor allem Brandeinsätze das Einsatzgeschehen prägten, dominieren heute technische Hilfeleistungen.

Aktuell zählt die FF Pietenfeld 60 aktive Mitglieder, darunter auch mehrere Frauen. Regelmäßig – etwa alle zwei Jahre – treten zwei bis drei Gruppen zur Leistungsprüfung an. Die modulare Truppausbildung wird in enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Gemeinde durchgeführt; zusätzlich besuchen die Aktiven Lehrgänge auf Landkreisebene sowie an den staatlichen Feuerwehrschulen.

Bis Ende der 1990er-Jahre war Pietenfeld eine klassische TSA-Feuerwehr. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, beschaffte man damals ein ausgedientes Polizeifahrzeug, das in viel Eigenleistung zu einem TSF umgebaut und in Dienst gestellt wurde. 2017 folgte schließ-



lich ein modernes TSF-W, das im Rahmen einer Feuerwehrbedarfsplanung festgelegt und im Zuge einer interkommunalen Sammelbeschaffung – sechs baugleiche Fahrzeuge – erworben wurde. Mit Lichtmast, Wassersauger und vor allem Atemschutz wurde die Ausrüstung entscheidend verbessert. Das ehemalige TSF wurde anschließend zu einem MTW umgebaut und wird bis zur geplanten Neubeschaffung im Jahr 2027 weiter genutzt.

Einen wichtigen Schritt stellte 2019 der Umzug in das neue Feuerwehrgerätehaus dar. Das alte, zu klein gewordene und in die Jahre gekommene Gebäude wurde aufgegeben, und die Wehr konnte eine

moderne Unterkunft beziehen. Das neue Haus bietet eine Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen, im Erdgeschoss eine Werkstatt mit Lager, einen Umkleideraum sowie einen Aufenthaltsraum. Im Obergeschoss steht zudem ein großzügiger Schulungsraum zur Verfügung.

Die Zahl der jährlichen Einsätze liegt zwischen 15 und 20. Der Großteil entfällt dabei – aufgrund der Nähe zur B13 – auf technische Hilfeleistungen.

Die FF Pietenfeld präsentiert sich heute als schlagkräftige, gut ausgebildete und zeitgemäß ausgestattete Feuerwehr, die den Herausforderungen ihres Zuständigkeitsbereichs souverän begegnet.



Vorstellung Feuerwehr Böhmfeld

Über einen Meilenstein der jüngeren Geschichte freute sich die Böhmfelder Feuerwehr am 18.11.2023. An diesem Tag fand der Umzug aus dem alten Feuerwehrgerätehaus in der Ortsmitte hin zum neuen Gemeinschaftshaus am westlichen Ortsrand statt. Das neue Domizil beheimatet die Rot-Kreuz-Bereitschaft Böhmfeld und die Feuerwehr Böhmfeld. Im großen Sitzungssaal finden zugleich gemeindliche Veranstaltungen statt.

Mit 4 Stellplätzen, einer großen Werkstatt, einem Aufenthaltsraum und großzügig gestalteten Umkleiden inklusive Duschen wurde ein Grundstein für die bestmögliche Unterbringung der kommenden Jahrzehnte gelegt.

Der Aufenthaltsraum wurde durch die Mitglieder des Feuerwehrvereins größtenteils in Eigenregie ausgebaut und eingerichtet.

Auch beim Fuhrpark hat sich bei der Feuerwehr Böhmfeld in den letzten Jahren einiges getan. Ein HLF 20 (Baujahr 2019), ein MZF auf VW Crafter (Baujahr 2012) und ein TSF (Baujahr 1999) stellen das Grundgerüst des Fuhrparks. Die Besonderheit beim TSF ist, dass es sich um das ursprüngliche LF 8/6 der Feuerwehr handelte, das nach der Anschaffung des HLF 20 eigentlich ausgemustert werden sollte.

Der Feuerwehrverein übernahm das Fahrzeug von der Gemeinde, baute es in Eigenregie zum TSF um und übernimmt seitdem alle Kosten, die im Zusammenhang mit diesem Fahrzeug entstehen. Lediglich die Kosten für den Diesel bleiben bei der Gemeinde.

Seit September 2023 ist der Dekon-P, ein Fahrzeug vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, bei uns in Böhmfeld stationiert. Das Fahrzeug dient zur Dekontamination von Personal nach der Freisetzung von chemischen, biologischen oder radioaktiven Gefahrstoffen.

Für den Standort Böhmfeld war damals ausschlaggebend, dass die Gemeinde relativ zentral im Landkreis liegt und ein freier Stellplatz zur Verfügung stand.

Seit dem Frühjahr 2025 rundet ein Quad den aktuellen Fuhrpark der FF Böhmfeld ab. Florian Böhmfeld 95/1 ist im Eigentum des Landkreises Eichstätt. Das Quad wurde von der Sparkasse Ingolstadt/Eichstätt für den Landkreis Eichstätt gesponsert. Das Quad wird im Einsatzfall auf den Dekon-P verladen und damit zur jeweiligen Einsatzstelle gebracht.

Die Feuerwehr Böhmfeld ist derzeit mit 55 Aktiven gut aufgestellt. Mit einer starken Gruppe der Jugendfeuerwehr mit 28 Mitgliedern und 20 Kindern in der 2024 gegründeten Kinderfeuerwehr hat die Böhmfelder Wehr keine Nachwuchssorgen.

Der Feuerwehrverein ist im Dorfleben fest verankert. Im 2-Jahres-Rhythmus organisiert er einen Weihnachtsmarkt. Das jährliche Maibaumaufstellen und das Weinfest im Sommer gehören zum festen Programm im Böhmfelder Terminkalender. Weitere

Aktionen, wie der Christbaumverkauf und das Christbaumsammeln sind in den vergangenen Jahren dazu gekommen.

Vom 14. bis zum 17.5.2026 feiert der Feuerwehrverein sein 150-jähriges Gründungsfest. Im Rahmen des Gründungsfestes findet auch die Florianswallfahrt der Feuerwehren rund um den Reisberg statt.

Grußwort des Bürgermeisters

In meiner Doppelfunktion als Bürgermeister und zugleich Kommandant ist es mir eine Ehre, die Feuerwehr Böhmfeld auf der dieser Seite vorzustellen.

Auf die Böhmfelder Feuerwehr ist immer Verlass, wenn man sie braucht. Egal ob bei Bränden, Verkehrsunfällen oder bei kleineren Absperrungen wie beispielsweise dem Martinszug oder Jubiläen. Die Gemeinde Böhmfeld hat in den vergangenen sieben Jahren viel Geld in die Ausrüstung der Wehr und in das neue Gemeinschaftshaus investiert. Doch die besten Voraussetzungen nutzen nichts, wenn es nicht Ehrenamtliche gibt, die ihrer Aufgabe so gewissenhaft und zielgerichtet ausführen. Deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle allen Aktiven, allen Jugendlichen und Kindern und den Ausbildern der Wehr.

Der Feuerwehrverein in Böhmfeld ist ein maßgeblicher Faktor zum Gelingen des Miteinanders. Mit viel Einsatz und Engagement tragen die rund 200 Mitglieder aktiv zu einem funktionierenden Ortsleben bei. Auch Ihnen gilt an dieser Stelle ein großes Dankeschön.



Neuanschaffungen

**Gemeindezentrum
Adelschlag**



**FF Wolfsbuch
Feuerwehrgerätehaus**



**FF Hirschberg
Feuerwehrgerätehausanbau**



**FF Attenzell-Schambach
Tragkraftspritzenfahrzeug**



**FF Badanhausen
Tragkraftspritzenanhänger**



**FF Biberbach
Tragkraftspritze**



**FF Böhmfeld
Quad**



**FF Buch
Tragkraftspritzenfahrzeug**



**FF Denkendorf
Versorgungs-Lkw**



**FF Erlingshofen
Tragkraftspritzenanhänger**



**FF Emsing
Tragkraftspritze**



**FF Emsing
Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser**



**FF Sornhüll
Tragkraftspritze**



**FF Wettstetten
Gerätewagen Logistik 1**



**FF Wolfsbuch
Tragkraftspritzenfahrzeug**



**FF Erlingshofen
Tragkraftspritze**



**THW Eichstätt/Landkreis Eichstätt
Wechseladerfahrzeug mit Kran**



**FF Mörsheim/Landkreis Eichstätt
Modularer Gerätesatz Hochwasser**



**FF Hitzhofen
Löschgruppenfahrzeug 10**



**FF Mörsheim
Mehrzweckfahrzeug**



**FF Rieshofen
Tragkraftspritzenfahrzeug**



**FF Neuzell
Tragkraftspritze**



**FF Preith
Tanklöschanhänger**



**FF Kipfenberg
Verkehrssicherungsanhänger**



**FF Denkendorf
Verkehrssicherungsanhänger**



Ausführliche
Fahrzeugvorstellungen auf der
Homepage unter:
[www.kfv-eichstaett.de/
inspektion/
aktuelle-ausruestungen/](http://www.kfv-eichstaett.de/inspektion/aktuelle-ausruestungen/)





Garagenbrand greift auf Wohnhaus in Pförring über

Aus bislang ungeklärter Ursache geriet am 3.10.2025 eine Garage am Pflanzbeetweg in Pförring in Vollbrand. Die Flammen des Feuers griffen dabei schnell auf den Dachstuhl des angrenzenden Wohnhauses und auf den Zaun des Nachbargrundstücks über. Bis in den späten Abendstunden waren die alarmierten Feuerwehreinheiten im Einsatz, um den Großbrand zu löschen. Verletzt wurde niemand. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 400.000 Euro.

Alarmierte Einheiten

- Feuerwehr Pförring
- Feuerwehr Ettling
- Feuerwehr Vohburg
- Feuerwehr Wackerstein
- Feuerwehr Mindelstetten
- Kreisbrandinspektion
- UG-ÖEL Lkr. Eichstätt
- Atemschutzzentrum Lenting
- FF Lenting (Unterstützung Atemschutzzentrum)
- Feuerwehr Hepberg (Lichtmast-Anhänger)
- THW Eichstätt
- BRK Rettungsdienst
- BRK Betreuungszug Beilngries
- Polizei



Verkehrsunfall mit Zug

Am 7.11.2025 kollidierte am Bahnübergang Hofmühlstraße die Regionalbahn BRB RB14 mit einem LKW.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich diese Meldung. Die beiden Insassen des Lkw waren nicht eingeklemmt. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst bei der patientenscho-nenden Rettung und Versorgung mittels Spineboard. Die Passagiere des Zuges blieben unverletzt.

Unser Einsatzleitwagen übernahm die Koordination der Einsatzstelle. Der Freiwasserparkplatz wurde als Bereitstellungsraum für alle anfahren-den Kräfte festgelegt.

Die Feuerwehr Schernfeld unterstützte bei der Verkehrsabsiche-rung. Die Passagiere des Zuges wurden durch das Kriseninter-ventionsteam betreut. Auslaufende Betriebsstoffe wurden ge-bunden.

Einsatzkräfte

- | | |
|--|---|
| ▪ Hilfeleistungslöschfahrzeug „Florian Eichstätt 40/1“ | ▪ Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) |
| ▪ Rüstwagen „Florian Eichstätt 61/1“ | ▪ BRK Eichstätt |
| ▪ Anhänger Rüstsatz Bahn | ▪ Polizei |
| ▪ Einsatzleitwagen „Florian Eichstätt 12/1“ | ▪ Technisches Hilfswerk Eichstätt (THW) |
| ▪ FF Adelschlag | ▪ Bundespolizei |
| ▪ FF Gaimersheim | ▪ Notfallmanager Deutsche Bahn |
| ▪ FF Schernfeld | ▪ Kriseninterventionsteam (KIT) |
| ▪ Führungskräfte Landkreis Eichstätt | ▪ Abschleppunternehmen |

Vielen Dank

für euren ehrenamtlichen Einsatz!



WINTEC
AUTOGLAS

Wintec Autoglas - Westermair GmbH

Manchinger Str. 72 • 85053 Ingolstadt • Tel: 08 41 / 6 21 11
ingolstadt@wintec.de • wintec.de



Brand Schnapsbrennerei in der Weißenburger Straße

Laut Mitteilung kam es am 4.12.2025 zu einem Brand im Erdgeschoss mit starker Rauchentwicklung in einer örtlichen Brennerei. Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Lage. Zu diesem Zeitpunkt war unklar, ob sich noch Personen im Gebäude befinden, wie initial gemeldet.

Über mehrere Zugänge begannen zeitgleich drei Trupps unter schwerem Atemschutz mit der Brandbekämpfung und Personensuche. Die Trupps mussten sich teilweise gewaltsam Zutritt zum Gebäude verschaffen. Die B13 musste während des Einsatzverlaufs abschnittsweise voll gesperrt werden.

Ein Ablöschen des in Brand geratenen Alkohols war mit Wasser nicht möglich. Dieser musste mittels Löschschaum erstickt werden. Eine beschädigte Wasserleitung erschwerte zudem die Maßnahmen.

Im Einsatzverlauf konnte durch die eingesetzten Trupps abgeklärt werden, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befinden. Nach Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen wurde der Brandraum nochmals auf Glutnester kontrolliert.

Abschließend wurde die Zugangstür durch die Feuerwehr verschalt und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Kontaminierte Einsatzkleidung und Material wurde mit den Gerätewagen Logistik abtransportiert.

Einsatzkräfte

- Drehleiter „Florian Eichstätt 30/1“
- Hilfeleistungslöschfahrzeug „Florian Eichstätt 40/1“
- Löschgruppenfahrzeug „Florian Eichstätt 41/1“
- Gerätewagen Logistik „Florian Eichstätt 56/1“
- Rüstwagen „Florian Eichstätt 61/1“
- Tanklöschfahrzeug „Florian Eichstätt 21/1“
- Einsatzleitwagen „Florian Eichstätt 12/1“
- Einsatzleiter Rettungsdienst
- Polizei
- Stadtwerke Eichstätt
- Kriminalpolizei
- Rettungsdienst



Massiver Kohlenmonoxid-Austritt in Hepberg erfordert Großeinsatz

Am 20.9.2025 hat ein technischer Defekt in einer Heizanlage in Hepberg zu einem Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei geführt. Mehrere Dutzend Bewohner mussten aus vier zusammenhängenden Gebäuden evakuiert und vorübergehend in einer Mehrzweckhalle betreut werden. Der Alarm ging um 0:09 Uhr ein, nachdem Bewohner der Hauptstraße aufgrund eines ungewöhnlichen Geruchs die Feuerwehr verständigt hatten. Die ersteintreffenden Einsatzkräfte stellten bei der Erkundung des Gebäudes massiv erhöhte CO-Werte fest. Die Einsatzleitung traf umgehend die Entscheidung, alle vier betroffenen Häuser zu evakuieren. Insgesamt waren 46 Personen von der Maßnahme betroffen. Parallel zur Evakuierung wurde die Heizungsanlage der vier Wohngebäude, aus der der Kohlenmonoxid-(CO)-Austritt ausging, außer Betrieb genommen. Dazu musste die Türe zur Heizanlage gewaltsam geöffnet werden. Der Rettungsdienst, der ebenfalls mit zahlreichen Kräften vor Ort war, errichtete umgehend eine Betreuungsstelle in der Mehrzweckhalle Hepberg. Dort wurden die Bewohner medizinisch gesichtet und versorgt. Eine Feuerwehreinsatzkraft musste bei den Arbeiten mit einer Schnittwunde medizinisch versorgt werden. Zur Belüftung der Tiefgarage und der Gebäude kam ein Großlüfter der Feuerwehr Kösching zum Einsatz. Die Messungen der Feuerwehr zeigten in der Spitze bis zu 400 ppm CO im Kellerbereich. Die Tiefgarage wies ebenfalls massiv erhöhte Werte auf, die erst nach intensiven Lüftungsmaßnahmen sanken. Nach mehreren Stunden intensiver Belüftung und kontinuierlicher Messungen gaben die Einsatzkräfte die Gebäude schrittweise wieder frei. Die letzten Messungen ergaben CO-Werte von 0 ppm in allen Stockwerken. Um 4:08 Uhr konnten die letzten Bewohner zurück in ihre Wohnungen. Der Einsatz wurde offiziell für beendet erklärt. Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte im Einsatz.

Einsatzkräfte

- FF Hepberg
- Bürgermeister von Hepberg
- FF Kösching
- FF Gaimersheim
- Kreisbrandinspektion
- Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL)
- Rettungsdienst:
- BRK Ingolstadt
- BRK Kösching
- Einsatzleitung Rettungsdienst (ELRD)
- Unterstützungsgruppe Sanitätsdienst (UG SAN-EL)
- Schnelleinsatzgruppe Betreuung (SEG-B)
- Weitere Kräfte:
- Polizei
- Stadtwerke
- Zuständiger Kaminkehrer



Brandschutz-Aktionstag an der Grundschule Gaimersheim mit 500 Kindern

An der Grundschule Gaimersheim fand ein großer Brandschutz-Aktionstag mit Theater, Vorführungen und vielen Mitmach-Stationen für rund 500 Kinder der Klassen 1 bis 4 statt.

Die Brandschützer aus dem Landkreis Eichstätt vermittelten mit Theater, Vorführungen und vielen Mitmach-Stationen wichtiges Wissen rund um Feuer, Notruf und richtiges Verhalten im Ernstfall.

Ziel war es, Gefahren aufzuzeigen, Ängste vor der Feuerwehr abzubauen und Begeisterung zu wecken. Die Kinder lernten unter anderem den korrekten Notruf, den Umgang mit Feuer sowie, warum Fettbrände nicht mit Wasser gelöscht werden dürfen – praxisnah, altersgerecht und mit viel Spaß.

An einem Vormittag haben sie rund 500 Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 durch ein spannendes und umfangreiches Programm zum Staunen und Mitmachen geschleust. Neben einer Fettbrandexplosion und der Drehleiter gab es unter anderem auch das Präventionstheater der Opernretter zu sehen.

Die Schauspieler auf der Bühne haben den Kindern bei dem Stück „Marco und das Feuer“ gezeigt, wie man sich für brenzlige Situationen im Alltag wappnen kann. Und vor allem auch, wann es erst zu solchen gefährlichen Momenten kommen

kann: Beim Basteln mit einer Kerze, beim Bügeln, am Lagerfeuer mit Marshmallows oder zuhause in der Küche beim Kochen. Die Schülerinnen und Schüler haben das Theater aufmerksam verfolgt und durften als Feuer- und Wasserkinder sogar selbst als Statisten auf der Bühne mitwirken. Auch beim Mitsinglied haben sie alles gegeben: „Ich wähl’ die 112“, schallte es durch die Aula.

Wie der Notruf im richtigen Leben funktioniert, durften die Kinder dann bei einer der Stationen mit den Brandschützern den Landkreises Eichstätt selbst ausprobieren. Die Kinder lernten dabei die fünf W-Fragen für das Gespräch mit dem Disponenten: Wo ist das Ereignis, wer ruft an, was ist geschehen, wie viele Betroffene und warten auf Rückfragen.

Ist die Feuerwehr erst alarmiert, dauert es nicht mehr lange, bis Hilfe kommt. Die Brandschützer haben den Kindern in einer weiteren Station dann gezeigt, wie sich ein normaler Mann in einen Feuerwehrler unter Atemschutz verwandelt. Das kann nämlich mit der Maske ganz schön gruselig sein. Aber die Schüler haben hautnah miterlebt, dass sich dahinter nur ein Mitbürger versteckt, der helfen möchte.

„Das ist eine wirklich wichtige Lernstation“, sagt mit Kreisbrandmeister Uwe Schuster einer der Organisatoren des großen Aktionstags an der Grundschule Gaimersheim. „Die Kinder verstecken sich bei Bränden nämlich oft in Schränken oder unter dem Bett, weil sie Angst vor den Feuerwehrmännern und -frauen haben. Das erschwert es für uns, sie zu finden und in Sicherheit zu bringen.“

Doch der Aktionstag hat nicht nur die Angst genommen, sondern auch Begeisterung geweckt: Bei vielen Mitmach-Stationen konnten sich die Schüler selbst als Feuerwehrler probieren. Etwa mit der Kübelspritze oder dem schweren hydraulischen Spreizgerät, bei einer Fettbrand- und Staubexplosion versetzten die Brandschützer die Kinder in Staunen.

„Mein Papa ist Feuerwehrmann und mein Opa auch. Das meiste habe ich also schon gewusst“, sagt Sophia aus der Klasse 4d am Ende des Brandschutztages an ihrer Schule. „Aber es ist ganz wichtig, dass man nicht mit Feuer spielen darf“, betont die junge Schülerin.

Viel Neues hat dagegen Ferdinand aus der 3c gelernt: „Ich habe gelernt, dass man mit Feuer vorsichtig sein muss und dass man einen Fettbrand nicht mit Wasser löschen darf. Und den Rauch darf man nicht einatmen – der ist ganz schwarz und giftig.“ Finn aus der Klasse 3d hat zuhause schon einmal ein Lagerfeuer gemacht, zusammen mit Mama und Papa. „Weil ohne Erwachsene darf man kein Feuer machen“, erklärt er die wichtigste Regel.

**Ihre Karriere.
Bei Bühler.**

Sie möchten einen internationalen Arbeitgeber mit spannenden Aufgabenbereichen und Weiterbildungsmöglichkeiten?

Bühler ist der weltweite Spezialist und Technologiepartner für Anlagen und Services zur Getreide- und Nahrungsverarbeitung sowie zur Herstellung hochwertiger Materialien.

Möchten Sie Teil unseres Teams am Standort Beilngries werden? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Einfach den QR-Code scannen oder gleich per E-Mail bewerben unter: personalwesen@buhlergroup.com



Innovations for a better world.

BUHLER



Das Beste für's Ehrenamt: Da sein, wenn's brennt.

Engagement für Engagierte.

Unsere Gesellschaft lebt von Menschen, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen. So wie die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Damit die Feuerwehrfrauen und -männer auch in Zukunft Leben retten können, unterstützen wir dieses wichtige Ehrenamt. Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt



Backstube  *Wünsche*



Echt bayerisch. Echt gut.

backstube-wuensche.de

www.eichstaett.karl.de



schrottKARL
autorecycling



ZERTIFIZIERTER ENTSORGUNGSFACHBETRIEB SEIT ÜBER 70 JAHREN

IHR EXPERTE FÜR CONTAINERDIENST, DEMONTAGEN UND ALTFahrzeuge IN EICHSTÄTT

INDIVIDUELLER SERVICE

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

- ✓ Altfahrzeugabholung
- ✓ Containerdienst
- ✓ Industrie-Demontagen
- ✓ Maschinen-Abbrüche
- ✓ Schrottabholung
- ✓ Tankdemontagen nach WHG



KOMM' INS TEAM, KOMM' ZU KARL!
www.karriere.karl.de

WARUM SCHROTT KARL? DARUM!

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK

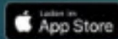
- ✓ Schnell und unkompliziert
- ✓ Zuverlässiger und kundenzentrierter Service
- ✓ Flexibel und anpassungsfähig

Schrott Karl Autorecycling GmbH & Co. KG
Schulstraße 4 | 91790 Burgsalach - Pfraunfeld
Tel.: 09147 / 9495 - 20 | Mail: info@karl.de

now medi now
APP
FÜRS
E-REZEPT



1. QR-Code scannen
2. medi now App installieren
3. E-Rezept übertragen



**E-Rezept mit
Gesund-
heitskarte
übertragen!**



Gabrieli-Apotheke Martin Regensburger OHG

Gabrielstraße 8 · 85072 Eichstätt

Tel: 08421/97930 · Fax: 08421/979317

<https://www.gabrieli-apotheke.de/> · info@gabrieli-apotheke.de



**Sei auch du Feuer und Flamme für uns
und starte deine Ausbildung als:**

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker Glastechnik (m/w/d)



Unsere Benefits für dich:

- Vergütungsstaffelung: 1.200€, 1.230€, 1.370€, 1.430€ + 100€ übertarifliche Zulage
- 30 Tage Urlaub und 37,5h/Woche
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Azubiprojekte und Ausflüge
- Firmenfitness Hansefit
- Übernahme- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Individuelle Ausbildungsbetreuung
- **gratis Apple Ipad Air mit Tastatur und Pencil**

Ansprechpartner

Carolin Sengl
SGD Kipfenberg GmbH
Altmühlstraße 2
85110 Kipfenberg

08465 171-922
karriere@sgdgroup.com

